Gemeindebrief
Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Eilbek

KIRCHE IN EILBEK

Friedenskirche – Osterkirche
Ausgabe März - Mai 2024

20 Jahre Leben im Alter
in der Region Eilbek

Inhalt dieser Ausgabe

Editorial	*3*
Angedacht	*4-5*
Filmabend	*6*
Eilbeker Friedensbräu	*7*
Offener Gemeindesaal	*8*
Frühlingsfest auf dem Kirchplatz	*9*
Leben im Alter / Senioren	*10-14*
Jubiläum 20 Jahre Leben im Alter	*15-19*
Thema: „Leben im Alter“	*20-31*
Weltgebetstag	*32*
Videotipp	*33*
Passion/Karwoche/Ostern	*34-36*
Himmelfahrt	*37*
Gottesdienste	*38-39*
Pfingsten	*40*
Social Media	*41*
Thema: „Leben im Alter“	*42-45*
Beratungsangebot	*46*
Seelsorgeangebote	*´47*
Neu im Team	*48*
Flohmarktangebot	*49*
Konfirmation	*50-51*
Kinder	*52-53*
Stellenangebot	*54-55*
Kirchenmusik	*56-62*
ern Media Soundcloud	*63*
Newsletter	*65*
Auslagestellen Gemeindebrief	*66*
Adressen aus der Nachbarschaft	*67*
Vorschau / Spendenkonten	*68*
Freud + Leid	*69*
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus	*70*
Neues aus Eilbek	*71*
Regelmäßige Veranstaltungen	*72*
Kontakte	*73*
Impressionen	*74-75*

Thema: Leben im Alter

Ostern

Kirchenmusik

Konfirmation

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch–lutherischen Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Die Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts in der Ev. Kirche in Norddeutschland.
Sie wird vertreten durch den Kirchengemeinderat (Vorsitz Pastorin Jutta Jungnickel) Anschrift, wie oben.
Redaktion: Pastorin Jutta Jungnickel, Papenstraße 66, 22089 Hamburg, v.i.S.d.P., Renate Endrulat
Gestaltung + Layout: Renate Endrulat, Anzeigenverwaltung: Renate Endrulat
Fotos: Mike Bantin, Gerd Eisentraut, Renate Endrulat, Freepik, Sigrid Paschen, Jutta Paul, GEP , epd Jens Schuze, Marieke Lohse
Titelfoto: Shutterstock 5oneinchpunch + Rückseite: Anna Shvets by Pexels

Auflage: 1.200 Exemplare
Druck: Gemeindebriefdruckerei - Der Gemeindebrief erscheint 3-monatlich und wird kostenfrei abgegeben.
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 25. April 2024. Internet: www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

Liebe Leserinnen und liebe Leser,
im April 2024 feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum. Der Arbeitsbereich „Leben im Alter“ feiert seinen 20. Geburtstag! !
Es begann als Projekt der damals noch drei Eilbeker Kirchengemeinden, die sich entschieden, die Zielgruppe 50 plus durch eine gemeinsam verantwortete Diakonenstelle in den Blick zu nehmen. Den Ausschlag gab, dass die Finanzierung der Stelle vom Kirchenkreis gefördert wurde. Eilbek war Vorreiter von inzwischen mehreren Leben im Alter Stellen in Gemeinden und Regionen, die von der Fachstelle des Kirchenkreises Hamburg-Ost Leben im Alter fachlich begleitet werden.

So begann Diakon Hajo Witter am 1. April 2004 seinen Dienst. Schnell wurde aus dem Projekt ein erfolgreicher Arbeitsbereich. Hajo Witter bündelte die Angebote der Seniorenarbeit, baute ein Netzwerk im Stadtteil auf und gründete das Freiwilligenforum Eilbek. Er ermöglichte so, dass Ehrenamt nicht nur in den Gemeinden, sondern auch im Stadtteil möglich und sichtbar wurde.
12 Jahre leistete Hajo Witter Pionierarbeit in der 50 + Seniorenarbeit. Die Mittwochsrunde, Runter vom Sofa und unzählige neue Veranstaltungsformen wie gemeinsames Kochen von 3-Gängemenüs, der Kulturführerschein, sowie Themenveranstalungen wie z.B. Literaturnachmittage und vieles mehr wurde hier in Eilbek ausprobiert. Als Hajo Witter dann zur Fachstelle Leben im Alter wechselte, trat nach einer Vakanz Diakonin Sigrid Paschen seine Nachfolge hier in Eilbek an. Sie führte die Arbeit fort und machte sich mit neuen Ideen an die Arbeit. So initierte sie z.B. das Pilgern, die Online Runde 60 +, das Eilbek Dinner auf dem Kirchplatz, das Jahreszeitensingen und in der Coronazeit die Coronahilfe „Eilbeker helfen älteren Nachbarn“ sowie die Stadtteilrallye mit Partnern aus dem Stadtteil. Auch wurde aus dem Freiwilligenforum Eilbek ***„Miteinander - Füreinander“ - Leben in Eilbek aktiv gestalten***, eine neue Plattform für das Ehrenamt.

20 Jahre „Leben im Alter“ in Eilbek, das muss gefeiert werden! Sigrid Paschen hat zu diesem Anlass ein vielfältiges und interessantes Jubiläumsgramm zusammengestellt. Ein Höhepunkt wird der regionale Festgottesdienst „Lebenswege“ am 21. April 2024 mit Diakonin Sigrid Paschen und Diakonin Kirsten Sonnenburg, die die Fachstelle Leben im Alter im Kirchekreis leitet, gestaltet. Die Liturgie übernehmen die beiden Eilbeker Pastorinnen. Im Anschluss sind alle zum gemeinsamen Mittagessen im Gemeindesaal eingeladen. Hier erhalten Sie auch ein Jubiläumsgeschenk - die dann soeben erschienene Sammlung der „Eilbeker Geschichten“!

Aufgrund des Jubiläums haben wir diese Gemeindebriefausgabe ganz unter das Thema „Leben im Alter“ gestellt. Auch viele Weggefährten erinnern sich und gratulieren.

Ich wünsche Ihnen gute Unterhaltung beim Blättern in dieser Gemeindebriefausgabe und vielleicht haben Sie Lust bekommen, an der einen oder anderen Veranstaltung des Jubiläumsprogramms teilzunehmen? Sie sind herzlich willkommen. Bleiben Sie von Gott behütet!

Ihre Renate Endrulat

Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Biblische Aussagen über das Alter sind so vielfältig wie das Alter und ältere Menschen selbst. Alt zu werden wird in der Bibel als ein Segen bezeichnet. Manche Texte beschreiben die Mühsal des Alters, andere die schönen Seiten. Auffällig ist, dass besonders von alten Frauen in den biblischen Geschichten wohlwollend und wertschätzend erzählt wird.

Lebensfreude im Alter genießen.

In der israelitischen Gesellschaft gab es keine Fürsorgeeinrichtungen für Alte. Die Pflege der Alten war Aufgabe der Familien. Darum schärft das vierte Gebote ein: »Du sollst deinen Vater und deine Mutter ehren.« Gemeint sind die gebrechlich gewordenen Eltern. Das Gebot ist mit einer Verheißung verknüpft: »Auf dass du lang lebest.« In der Geschichte von der Geburt Jesu des Evangelisten Lukas spielen zwei alte Frauen eine wichtige Rolle. Hannah und Elisabeth stehen in der Tradition weiser alter Frauen im Alten Testament. Im Prophetenbuch Joel heißt es, dass Gott seinen Geist auf Männer wie Frauen ausgießt. »Eure Alten sollen Träume haben.« (Joel 3,1-5)

Altern ist nicht nur traumhaft. Es gibt auch Texte, die beschreiben, wie mühsam das Alter sein kann. Der Prediger Salomo zählt schonungslos Alterserscheinungen auf: »Denk an deinen Schöpfer, solange du noch jung bist, ehe die schlechten Tage kommen und die Jahre, die dir nicht gefallen werden... Dann werden deine Arme, die dich beschützt haben, zittern und deine Beine, die dich getragen haben, werden schwach. Die Zähne fallen dir aus, einer nach dem anderen; deine Augen werden trüb und deine Ohren taub. Deine Stimme wird dünn und zittrig. Das Steigen fällt dir schwer, und bei jedem Schritt bist du in Gefahr zu stürzen.« (Prediger 12,1-5)

Was der Prediger Salomo beschreibt, ist bis heute zum Fürchten. Viele empfinden das letzte Lebensalter als Bedrohung und haben Angst davor.

Fotos: Shutterstock PeopleImages.com - Yuri, Gerd Eisentraut

Seit den biblischen Zeiten hat sich vieles verändert. Menschen können heute ihr Leben sehr viel freier gestalten. Die Lebensentwürfe sind vielfältig und bunt. Auch welchen Beruf ich ergreife, kann ich theoretisch frei wählen. Theoretisch, weil die Zugangsmöglichkeiten zu Bildung und angemessen bezahlter Arbeit in Deutschland bis heute nicht gerecht verteilt sind. Altersarmut ist gerade für Frauen ein großes Thema.

Trotzdem. Wir sind sehr viel freier in der Gestaltung unseres Lebens. Gerade für Frauen hat sich in den vergangenen Jahrzehnten viel getan. Das betrifft auch das Alter. Altern wird heute als ein Prozess verstanden, in dem es Gestaltungsspielräume gibt. Unser Körper altert. Das können auch Botox & Co. nur verzögern, nicht aufhalten. Wie die Jugend ist auch das Altern eine Gestaltungsaufgabe.

Über allen Aussagen über das Alter steht das Versprechen Gottes, Menschen in allen Phasen des Lebens zu begleiten: »Bis in euer Alter bin ich derselbe, und ich will euch tragen, bis ihr grau werdet. Ich habe es getan; ich will heben und tragen und erretten.« (Jesaja 46,3-4)

Ihre Pastorin Jutta Jungnickel

Filmabend in der Friedenskirche

Mittwoch, 13. März 2024 um 18:30 Uhr

in der Friedenskirche

Wir laden ein zu einen Filmabend in der Friedenskirche.

Der Film zeigt, wie eine Frau sich Jesus und den Jüngern anschließt. Sie wird zu seiner engsten Vertrauten und Zeugin seiner Kreuzigung und Auferstehung.

Der Film will die traditionelle Darstellung von dieser Frau, die oftmals als Sünderin und Prostituierte dargestellt wird, widerlegen und sie als eine der wichtigsten Figuren des Christentums würdigen.

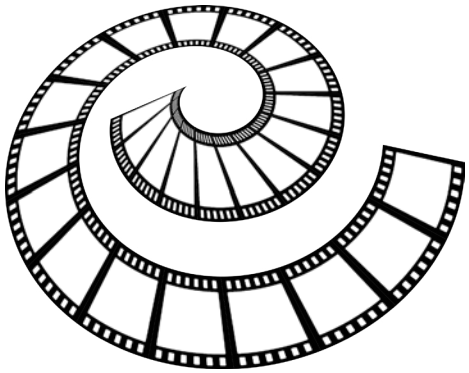
Der Eintritt ist frei.
Für kleine Snacks wird gesorgt.

Vielleicht haben Sie auch Lust, danach noch etwas in der Kirche oder auf dem Kirchplatz zu verweilen, um sich über den Film und die Thematik auszutauschen oder einfach nur, um beisammen zu sein.

Wir öffnen die Kirche ab 18:00 Uhr. Der Film beginnt um 18:30 Uhr.

Möchten Sie mehr erfahren oder haben Sie Anregungen, dann melden Sie sich gerne bei uns.

Mike Bantin
m.bantin@kirche-in-eilbek.de
und Matthias Becker
m.becker@kirche-in-eilbek.de



Grafiken: Clker-Free-Vector-Images by Pixabay + GDJ by Pixabay

Neues vom Eilbeker Friedensbräu

Im Rahmen eines Nachmittag füllenden Programms möchten wir neue Termine für das Brauen im Gemeindehaus der Friedenskirche, Papenstraße 70 bekannt geben.

Am **16. März 2024** wollen wir **Bockbier** brauen und am **11. Mai 2024** ein **klassisches Ale.** Wir treffen uns jeweils um **13:00 Uhr**.

In einer fröhlichen Runde werden wir vom Maischen bis zum Würze kochen alle Gänge des Brauens gemeinsam durchgehen, bis wir das erwünschte Jungbier gebraut haben.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Für den Brautag (ca. 6 Stunden) erbitten wir einen Eigenanteil von 20 EUR pro Teilnehmer:in.

Die Teilnehmerzahl ist auf max.5 Personen pro Brautag beschänkt.

Verbindliche Anmeldungen bitte bei
Mike Bantin
m.bantin@kirche-in-eilbek.de
oder Matthias Becker
m.becker@kirche-in-eilbek.de

Fotos: Matthias Becker

Offener Gemeindesaal

Sonntag, 14. April 2024 von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus Papenstraße 70

Am 14. April 2024 öffnen wir von 18:30 Uhr bis 22:00 Uhr den Gemeindesaal im ersten Obergeschoss des Gemeindehauses Papenstraße 70. (Fahrstuhl vorhanden)

Wir möchten Dich/Euch alle herzlich einladen vorbeizukommen, zum Spielen, klönen und geselligen Beisammensein.

Wir halten ein paar Brett- und Kartenspiele bereit. Ihr könnt aber auch Dein/Euer Lieblingsspiel mitbringen,

Für Getränke und kleine Snacks wird gesorgt.

Fehlst nur noch DU!

Wir würden uns freuen, wenn Du kommst.

Bei Fragen und Anregungen könnt Ihr uns gerne ansprechen.

Mike Bantin
m.bantin@kirche-in-eilbek.de
Matthias Becker
m.becker@kirche-in-eilbek.de

Foto: Shutterstock View Apart

Frühlingsfest auf dem Kirchplatz der Friedenskirche

Samstag, 4. Mai 2024 in der Zeit von 17:00 - 20:00 Uhr

Am Sonnabend, dem 4. Mai 2024 zwischen 17:00 Uhr und 20:00 Uhr möchten wir gemeinsam mit Ihnen und Euch ein Frühlingsfest auf dem Kirchplatz der Friedenskirche feiern.

Es erwartet Sie/Euch ein Nachmittag voller Freude, Livemusik und guter Stimmung.

Wir bieten Leckereien zum Genießen. Von köstlichen Snacks bis hin zu erfrischenden Getränken, ist für fast jeden Geschmack etwas dabei.

Verschiedene Künstler werden für musikalische Live-Unterhaltung sorgen.

Kommen Sie/ kommt mit Freunden und Familie, um gemeinsam in stimmungsvoller Atmosphäre den Frühling zu genießen und eine großartige Zeit zu haben.

Für Schnäppchenjäger ist das Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70 am 4. Mai 2024 in der Zeit ab 17:00 Uhr geöffnet!

Bei Fragen und Anregungen können Sie/ könnt Ihr uns gerne ansprechen.

Mike Bantin
m.bantin@kirche-in-eilbek.de
und Matthias Becker
m.becker@kirche-in-eilbek.de

Noch ist der Kirchplatz leer - Das ändert sich am 4. Mai 2024! Sind Sie/seid Ihr dabei?

Sehen wir uns am Dienstagnachmittag?

Wir freuen uns auf interessante Nachmittage!

Zu unseren Dienstagnachmittagen im 1. Stock des Gemeindehauses Papenstraße 70 von 15:00 – 16:30 Uhr laden wir herzlich ein.

Vor Beginn des jeweiligen Themas ist Zeit, um bei Kaffee und Keksen miteinander ins Gespräch zu kommen.

Der Gemeindesaal ist mit dem Fahrstuhl ohne Treppen zugänglich.

12. März 2024
Caspar David Friedrich
Diakonin Sigrid Paschen

26. März 2024
Auferstehung, was nun?
Dipl. Theologe Thomas Strege

09. April 2024
Tulpen aus Amsterdam
Renate Endrulat und Diakonin Sigrid Paschen

23. April 2024
Älterwerden - mit dem Blick von Astrid Lindgren
Monika Beier, Kulturbotschafterin von „Kultur im Koffer“

Kulturbotschafterin Monika Beier

07. Mai 2024
Hamburger Aufstand 1923
Pastorin Jutta Jungnickel

21. Mai 2024
Naturschutz in der Stadt
Olaf Fedder, Leiter der NABU Stadtteilgruppe Wandsbek

Eine Anmeldung für die Nachmittage ist nicht mehr erforderlich.
Falls Sie zum Besuch unserer Veranstaltungen einen Taxigutschein benötigen, lassen Sie es uns gerne wissen.

Diakonin Sigrid Paschen

Foto: Elfriede Liebenow

Freitagskreis für Senioren

im Gemeinschaftsraum des Ruckteschell - Heims Friedenstraße 4
15:00 Uhr - 16:30 Uhr

Freitag, 08. März 2024
Mein Sabbatical in Tansania
Pastorin Antje William

Freitag, 22. März 2024
Singen zum Frühlingsanfang
Popkantorin Yasmin Piwko

Freitag, 05. April 2024
„Seelenvögel“
Christian Brinkmann, ehrenamtlicher Seelsorger im Marienkrankenhaus

Freitag, 19. April 2024
Pixi - 70 Jahre kleine Bücher
Pastorin Jutta Jungnickel

Freitag, 03. Mai 2024
Pastories
Willu Becker

Freitag, 17. Mai 2024
Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm
Heinz Gürtler, Kulturbotschafter von Kultur im Koffer

Freitag, 31. Mai 2024
To Pingsten, ach wie scheun!
Dipl. Theologe Thomas Strege

Wir freuen uns, dass wir wieder zum Freitagskreis ins Ruckteschell-Heim einladen können. Aus organisatorischen Gründen wechseln sich der Dienstagnachmittag und der Freitagskreis alle 14 Tage ab.

Diakonin Sigrid Paschen

Leben in Tansania

Seelsorge im Krankenhaus

Kulturbotschafter Heinz Gürtler

Fotos: Wikimedialmages + gunnarmallon by Pixabay, Shutterstock , Elfriede Liebenow

Gesprächskreis Erzähl mal

Einmal monatlich am Donnerstagnachmittag im Gemeindesaal Papenstraße 70 von 15:00 – 16:30 Uhr

Jedes Lebensjahr, das uns geschenkt wurde, lässt den Schatz unserer Erinnerungen wachsen.

So sammelt sich über die Jahre manches an, das zu teilen Freude macht und im Austausch Zuhörende und Erzählende gleichermaßen bereichert.

Wir treffen uns einmal im Monat und stellen ein Thema in den Mittelpunkt, das wir vorher miteinander abgesprochen haben. So können sich alle, die es möchten, ein wenig darauf vorbereiten. In der Runde kommen wir miteinander ins Gespräch und tauschen uns aus. Vielleicht passt auch mal ein Lied oder ein Musikstück dazu? Oder es gibt Gegenstände, die Erinnerungen wachrufen?
Eine kleine Pause in der Mitte des Treffens bietet Gelegenheit zur Stärkung und zum Klönschnack.
Für alle, die schon vorab ein bisschen plaudern möchten, ist der Saal bereits ab 14:30 Uhr geöffnet.

Die nächsten Termine:
Donnerstag, 21. März 2024
Donnerstag, 18. April 2024
Donnerstag, 16. Mai 2024

Diakonin Sigrid Paschen

ANDERS GESAGT: OSTERN

Jedes Jahr im Frühling muss ich dorthin. Auf den alten Friedhof am Lindener Berg.

Ich öffne das Tor und trete ein. **Der Alltag bleibt draußen** hinter der Mauer.

Ein Meer von Blausternen blüht auf dem Friedhof, es sieht aus, als wäre der Rasen blau. Dazwischen Osterglocken und Schlüsselblumen, Lichtpunkte, hingetupft.

Langsam schlendere ich die Wege entlang. Ab und zu bleibe ich stehen, lese die Inschrift der Steine. „Hier ruht in Gott …“, steht auf vielen von ihnen.

Ich setze mich auf eine Bank, **genieße die Stunde, den Ort**. Himmel und Erde verschmelzen im Blau. **Es ist, als sei ich herausgenommen aus Raum und Zeit und lehne ich mich nun ein Weilchen an die Ewigkeit.**

Ruhen in Gott, das darf ich schon hier, auf der Erde.
Auf dieser Bank mitten im Blau.

TINA WILLMS

Runter vom Sofa

…hin zu Kultur und Natur!

Ich lade Sie ganz herzlich ein, sich einmal im Monat mit mir auf die Reise zu begeben. Lassen Sie uns gemeinsam Dinge unternehmen, für die man allein nicht vom Sofa kommt.
Wir machen Ausflüge, kleinere und längere Fahrten, um unseren Horizont in Sachen Natur, Kultur und Spiritualität zu erweitern.

Bitte melden Sie sich an! (Tel. 24 19 58 76) Diakonin Sigrid Paschen

Dienstag, 19. März 2024

Kennen Sie schon das Körber-Haus in Hamburg Bergedorf?

Das KörberHaus in Bergedorf wird unser Ziel sein.

Das KörberHaus ist ein offener Ort und Treffpunkt für alle Generationen und Kulturen in Hamburg Bergedorf.

Ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen, Bildungsangeboten und Möglichkeiten zu Austausch und Miteinander lädt zum Miterleben, Mitmachen und Selbermachen ein. Auch für Seniorinnen und Senioren gibt es eine Menge zu entdecken.

Bei einer Führung durch das Haus werden wir uns ausführlich informieren und im Anschluss einen kleinen Mittagsimbiss im Schmidtchen KörberHaus einnehmen.

Wir treffen uns am Dienstag, den 19. März 2024 um 9:40 Uhr an der Bushaltestelle U S Wandsbeker Chaussee (Hammer Straße), nehmen dort den Bus X32 und haben nach der Busfahrt noch etwa 10 Minuten Fußweg bis zum Körber-Haus.

Die Kosten für den Imbiss und den öffentlichen Nahverkehr trägt jeder selbst.

Bitte melden Sie sich bis Donnerstag, den 14. März 2024 im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78), im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80) oder bei mir direkt (Tel. 24 19 58 76) an.

Das KörberHaus bietet eine Vielfalt an Veranstaltungen und Angeboten,

Fotos: Nicole Keller, KörberHaus

Online-Runde 60+

Die Online Runde 60+ trifft sich an jedem 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11:00 – 12:00 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen, dabei zu sein!

Bei jedem Treffen steht ein vorbereitetes Thema im Mittelpunkt, zu dem wir uns austauschen. Fast so, als ob wir miteinander in einer Runde säßen, aber doch anders, weil wir über unsere Smartphones, Tablets oder PCs miteinander verbunden sind.

Wenn Sie teilnehmen möchten, melden Sie sich gern bei mir. Dann schicke ich Ihnen den Link, der als „Türöffner“ für unsere Runde dient. Für unser Treffen nutzen wir das kostenfreie Programm ZOOM. Falls Sie es noch nicht installiert haben und unsicher sind, wie das gehen könnte, sprechen Sie mich bitte sobald wie möglich an, wir finden dann eine Lösung.

Vielleicht bis bald am Bildschirm?

Diakonin Sigrid Paschen

Treffen wir uns per Zoom?

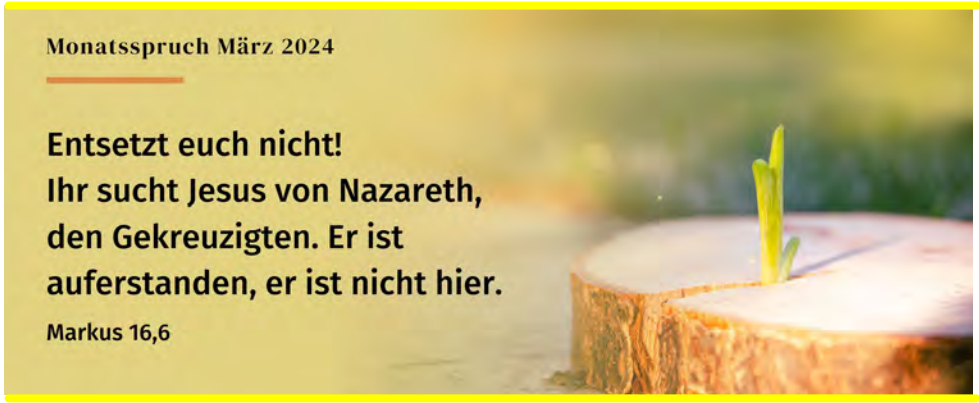


Foto: Shutterstock

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

20 Jahre Leben im Alter in Eilbek...

...wenn das kein Grund zum Feiern ist?! Diakonin Sigrid Paschen hat ein vielseitiges und interessantes Jubiläumsprogramm zusammengestellt. Alle Veranstaltungen finden Sie auf den folgenden Seiten dieser Gemeindebriefausgabe.
Sie sind herzlich eingeladen!

Bitte melden Sie sich zu den Veranstaltungen im Kirchenbüro der Friedenskirche-Osterkirche (Tel. 250 54 78), im Kirchenbüro der Versöhnungskirche (Tel. 20 14 80) oder bei Diakonin Sigrid Paschen (Tel. 24 19 58 76) an. *

Lieder, die durchs Leben tragen

mit Diakonin Sigrid Paschen und
Popkantorin Yasmin Piwko am Samstag, 6. April 2024
um 15:00 Uhr - 16:30 Uhr
im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Gibt es Lieder, die Sie immer wieder gern hören und (mit)singen? Ein Schlager, der Ihnen gute Laune macht, ein Lied aus dem Gesangbuch, das zu hellen und zu trüben Tagen passt, ein Song, der Sie an schöne Zeiten erinnert, ein vertrautes Abendlied zum Abschluss des Tages? Sie sind herzlich eingeladen, sie mit uns singen!

Einige Liederwünsche haben uns schon beim Wintersingen erreicht. Wir bereiten eine bunte Mischung vor und sind gespannt, welche Lieblingslieder wir noch für Sie hinzufügen können!

Bitte geben Sie uns bis zum 28. März 2024 Bescheid. (*Siehe Seite 15)

Popkantorin Yasmin Piwko und
Diakonin Sigrid Paschen,
Leben im Alter

Fotos: Shutterstock

Wohnformen - Lebensformen
Wie will ich im Alter wohnen - leben?

.

Es gibt eine Vielzahl von Lebensformen, Wohnformen und Wohnmodellen für das Leben im Alter. Das Spektrum reicht von Seniorenresidenzen über Wohnen mit Service bis zu selbstorganisierten Wohnprojekten und Wohngemeinschaften. Wer auf der Suche nach der geeigneten Lebens-Wohnform ist, muss wissen, was er/sie will und was nicht. An drei Abenden gehen wir auf Entdeckungsreise zu unseren eigenen Wünschen, Vorstellungen und Ideen.

Fragen die sich stellen, existierende Wohnmodelle und noch so manches mehr werden wir zusammen ins Gespräch bringen. Den eigenen Weg finden und vielleicht nach den drei Treffen mit anderen Zusammen den Weg nach geeigneten Wohnmodellen gemeinsam fortsetzen. Die Abende stehen in einem inhaltlichen Zusammenhang.

Kirsten Sonnenburg

Mittwoch 10. April 2024,
17:30 – 19:30 Uhr
Modul I „Zuhause ist es am schönsten!“

- „Wie will ich im Alter wohnen?“ – Was ist mir wichtig?
- Kann ich in meiner Wohnung/ in meinem Haus alt werden?
- Was ist schon gut und was müsste sich ändern?
- Wie ist mein Lebensumfeld? Habe ich ein soziales Netz?

Mittwoch17. April 2024,
17:30 - 19:30 Uhr
Modul II „In (m)einer Wohnform gut alt werden“

- Meine Wohnbiografie
- Wie, wo und mit wem möchte ich im Alter wohnen?
- Welche Wohnformen gibt es?
- Welche Wohnform passt zu mir?

Mittwoch 24. April 2024,
17:30 – 19:30 Uhr
Modul III „Was wirklich wichtig ist“

- Habe ich, was ich brauche - brauche ich was ich habe?
- Loslassen lernen
- Und was ist mit der Spiritualität?

Veranstalter Arbeitsbereich Leben im Alter in der Region Eilbek
Leitung Kirsten Sonnenburg und Sigrid Paschen
Ort Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Anmeldung bis Mittwoch, 03. April 2024
*Siehe Seite 15.

Fotos: Shutterstock Takasu

Festgottesdienst „Lebenswege“

Sonntag, 21. April 2024, 11:00 Uhr
mit Diakonin Sigrid Paschen +
Diakonin Kirsten Sonnenburg, Predigt
sowie den beiden Eilbeker Pastorinnen, Liturgie
musikalische Leitung Kirchenmusiker Paul Baeyertz, Orgel + Arne Gruetzmacher, Oboe
in der Friedenskirche

Mit zunehmendem Alter weitet sich unser Blick auf die Wege unseres Lebens, hier in Eilbek und darüber hinaus. Welche Orte haben sie miteinander in Verbindung gebracht? Wo waren wir eher allein unterwegs, wo in Gemeinschaft? Gab es Umwege und vielleicht auch Durststrecken? Welche Ziele machten uns neugierig, was gab uns Kraft und Mut? Und was wünschen wir uns für die Wege, die noch vor uns liegen?

Diakonin Kirsten Sonnenburg und Diakonin Sigrid Paschen gestalten mit Pastorin Jutta Jungnickel und Pastorin Antje William einen Gottesdienst zum Thema **„Lebenswege“**.

Diakonin Sigrid Paschen

Die musikalische Ausgestaltung Ides Gottesdienstes liegt bei Paul Baeyertz, Orgel und Arne Gruetzmacher, Oboe.

Im Anschluss laden wir herzlich zum Essen und Beisammensein im Gemeindesaal ein.

Diakonin Kirsten Sonnenburg

Wir freuen uns auf Austausch und Gespräche mit Weggefährtinnen und Weggefährten aus 20 Jahren Leben im Alter hier bei uns in Eilbek und umzu!

Als besonderes Geschenk für alle geben wir zum Jubiläum unsere gesammelten *Eilbeker Geschichten* heraus.

Bitte melden Sie sich für das gemeinsame Essen im Anschluss an den Gottesdienst im Kirchenbüro Tel. 250 54 78 oder info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de an. Auch eine spontane Teilnahme ist möglich. Wir freuen uns auf Sie!

Diakonin Sigrid Paschen +
Diakonin Kirsten Sonnenburg

Fotos: Renate Endrulat, Elfriede Liebenow

„Eilbeker Geschichten“

20 Jahre Leben im Alter – das ist ein schöner Anlass, um unsere **Sammlung „Eilbeker Geschichten“** herauszugeben!

Gerade wieder sind noch einige Geschichten in Arbeit, aber der Terminplan steht: Pünktlich zum Beisammensein nach dem Festgottesdienst „Lebenswege“ am 21. April 2024 werden die gesammelten Eilbeker Geschichten erscheinen. Sie beschreiben Erlebnisse, Augenblicke, Erfahrungen, die Teile von Lebenswegen sind – hier bei uns in Eilbek. Wir freuen uns darauf! So oder so ähnlich könnte das Cover aussehen.

BeWEGtes LEBEN

ein Pilgerweg durch den Jacobipark mit anschließendem Mittagessen

Mittwoch, 29. Mai 2024, 11:00 Uhr - 13:00 Uhr

Wir laden ein zu einem Pilgerweg durch den Jacobipark!
Er ist insbesondere für Menschen gedacht, die langsam gehen oder vielleicht im Rollstuhl oder mit dem Rollator unterwegs sind. An ausgesuchten Orten wollen wir innehalten und uns dem Thema **Gute Worte – Wegbegleiter** zuwenden. Die Stationen werden nicht zu weit voneinander entfernt sein, für Sitzmöglichkeiten ist gesorgt. Vielleicht haben auch Sie ein gutes Wort, das sie auf Ihren Lebenswegen begleitet hat? Dann sprechen Sie uns gern an!

Zum Abschluss unse2es Pilgerweges werden wir im Ruckteschell-Heim zusammen Mittag essen.

Wir treffen uns um 10:30 Uhr am Eingang des Ruckteschell-Heims.
Bitte melden Sie sich bis zum Mittwoch, den 22. Mai 2024 an, damit wir planen können!
(* siehe Seite 15)

Diakonin Sigrid Paschen +
Sabine Hartisch

Grafik: Clker-Free-Vector-Images by Pixabay Foto: Shutterstock Animaflora PicsStock

Erfülltes Leben - ein Workshop

Samstag, 25. Mai 2024, 10:00 Uhr – 14:30 Uhr
im kleinen Gemeindesaal der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Erfülltes Leben – was bedeutet das für uns?
Ob wir im Älterwerden Erfahrenes abtun oder würdigen, ob wir verlorenen Möglichkeiten nachtrauern oder ob wir dankbar auf erfülltes Leben zurückblicken, das hängt auch davon ab, welche Perspektive wir einnehmen.

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen Sichtweisen auf das Leben nach einem Buch von Friedemann Schulz von Thun. Das kann uns dabei helfen, dem persönlichen Verhältnis zu dem, was sich erfüllt hat, auf die Spur zu kommen.

Dabei kann vielleicht auch das gewürdigt werden, was im Leben anders kam als gedacht und gewünscht. Und möglicherweise lässt sich der Zufriedenheit mit unserem Leben - mit all seinen ganz persönlichen Besonderheiten - auch hier und da noch etwas auf die Sprünge helfen. Schließlich ist uns oft nur das erkennbar, wonach wir auch bewusst Ausschau halten.

Für einen kleinen Mittagsimbiss ist gesorgt! **Anmeldung** bis Donnerstag, den 16. Mai 2024. * siehe Seite 15

Pastorin Ursula Kranefuß,
Institut für Engagementförderung im Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreis Hamburg-Ost und
Diakonin Sigrid Paschen,
Kirche in Eilbek

Thema: Leben im Alter

Der regionale Arbeitsbereich „Leben im Alter“ feiert am 1. April 2024 sein 20-jähriges Jubiläum. 2004 stellen die (damals noch drei) Eilbeker Kirchengemeinden Hajo Witter für ein neues Projekt ein, aus dem sich bald ein Arbeitsbereich entwickelte. 2017 übernahm dann, nach kurzer Vakanz der Stelle, Sigrid Paschen den Arbeitsbereich. Wir blicken auf viele, viele verschiedene Veranstaltungen, Gespräche, Begegnungen, Reisen und Ausflüge zurück.
Wir haben dieses Mal Gemeindeglieder, Ehrenamtliche, Menschen aus dem Stadtteil, Wegbegleiter:innen und Kolleg:innen gefragt, ob sie uns erzählen mögen, was sie mit dem Arbeitsbereich „Leben im Alter“ verbinden. Auf den kommenden Seiten lesen Sie ganz unterschiedliche Blickwinkel auf den Arbeitsbereich „Leben in Alter“.

Wo ist die Zeit geblieben?

Leben im Alter, aber wann ist man alt? Das muss jeder für sich selbst entscheiden.

Es gibt verschiedene Zeiten: die alte Zeit, die angeblich besser war, aber nicht länger! Die Kinderzeit, da waren die Zeit und ich noch eins. Da war ein Tag sehr lang und die Sommerferien dauerten eine Ewigkeit. Die Jugendzeit, die Erwachsenenzeit, die Arbeitszeit, dann die Freizeit im Alter, die heutige Zeit!

Und immer sagt die Zeit: „ dann gehe ich jetzt“, und wir gehen mit. Schuld, dass die Zeit bei den Senioren schneller vergeht ist die ROUTINE!

Das kann man ändern: raus aus dem Alltag, Neue Erfahrungen und Eindrücke sammeln, neue Kontakte knüpfen und einen erweiterten Freundeskreis aufbauen.

Wir können die Zeit nicht aufhalten, aber unseren eigenen Zeitplan schaffen. Ich kann mit meiner Zeit machen was ich will, ist das nicht cool?

In unserer schönen Stadt Hamburg gibt es für Senioren soviel Angebote, man muss es nur annehmen. Auch die Kirchengemeinden haben ein vielseitiges Programm und fast alles kostenlos.

Gemeinschaft, Freude und gute Laune findet man bei den Seniorenausflügen.

Ich bin froh, dass ich den Gemeindebrief von der Kirche Eilbek für mich entdeckt habe. Sie hat mehr zu bieten als Gottesdienste am Sonntag.
Im April feiert der Arbeitsbereich „Leben im Alter“ 20 jähriges Bestehen und das wird gefeiert, sehr zu Recht finde ich.

Foto: Shutterstock Monkey Business Images

Nirgendwo habe ich so ein breit gefächertes Angebot gefunden, sei es für ein persönliches Gespräch, die Konzerte, das Jahreszeitensingen, die Karpfenfahrt nach Appelbek am See. Die Reise nach Sellin auf Rügen, die ich in sehr guter Erinnerung habe, die dort gut organisierten Ausflüge von Diakonin Sigrid Paschen und Johanna Riemer. Die abendlichen Gespräche in der Gemeinschaft mit Wein und guten Gesprächen, für mich ein Highlight des Jahres 2023.

Ganz besonders liebe ich die Nachmittage des Arbeitsbereiches: „ Leben im Alter“, wenn Vorträge angeboten werden. Diskussionen über das Leben, sei es Politik, Krieg und Frieden, Kochrezepte, Arzttermine, das allgemeine Wohlbefinden.
Das Flohmarktcafe finde ich toll, ungezwungene Atmosphäre, der Kaffee ist köstlich!

Nun möchte ich einfach mal „DANKE“ sagen an alle Mithelferinnen und Helfer. Ohne Sie wären die Senioren arm dran. Bleiben Sie gesund - Gott beschütze Sie.

Wilma Wick

Leben im Alter im Stadtteil

Meine Zusammenarbeit mit dem Arbeitsbereich Leben im Alter beruht auf Veranstaltungen, die wir gemeinsam für Eilbek organisieren.

Mit unserem Team aus 6 Personen arbeiten wir generationsübergreifend und achten darauf, dass sich Kinder und Erwachsene jeden Alters gleichermaßen angesprochen fühlen.

Im Corona-Sommer 2020 haben wir erstmals eine Stadtteilrallye auf die Beine gestellt, um in den Lockdown Situationen für Unterhaltung bei den Nachbar:innen zu sorgen. Die Eilbekrallye geht im Jahr 2024 in die fünfte Runde und die Zusammenarbeit macht wahnsinnig viel Spaß! Wir arbeiten überwiegend digital und treffen uns bei Gelegenheit auch gerne persönlich.
Die Gespräche verlaufen immer auf Augenhöhe, wir lernen voneinander und versuchen, dass Beste aus unseren Projekten zu machen. Ich freue mich schon auf unsere kommenden Ideen :)

Barbara Koiramäki, 42, Grafikdesignerin
bei Koiramäki Design für eilbek.com

20 Jahre „Leben im Alter“

Wann beginnt das „Leben im Alter“ eigentlich? Ich erinnere mich an meine Oma: sie trug nur Kleider und Röcke und sie war als Witwe 50 Jahre ihres Lebens in dunkle Kleidung gehüllt. Als Kind glaubte ich fest, dass sie mit 50 schon uralt war.
Meine Mutter trägt selbstverständlich Hosen und bunte Farben und ist auch online unterwegs – selbst mit 85 ist sie längst noch nicht uralt.

Wann beginnt also das „Leben im Alter“? Bei Sigrid Paschen muss niemand ihren oder seinen Ausweis vorzeigen, und es gibt keine Vorschriften, ab oder bis wann man oder frau teilnehmen darf.

Wenn mich ein Thema interessiert, bin ich dabei – und wer auf den Rollator angewiesen ist, ist auch herzlich willkommen. Durch eine bunte Mischung an Themen und Aktivitäten werden die, die sonst vielleicht zu Hause sitzen würden, rausgelockt und lernen Neues kennen. Wie schön, dass es dieses Angebot gibt! Herzlichen Glückwunsch zum 20jährigen!

Lebensfreude empfindet man auch im Alter.

Pastorin Antje William,
Versöhnungskirche Eilbek

50+/ Arbeit mit Menschen um die Lebensmitte in der Kirchengemeinde Alt- Barmbek/ Basch

Diakon Eggert Nissen

Seit nunmehr 8 Jahren bin ich als Diakon für den Arbeitsbereich „Aktiv um die Lebensmitte“ tätig.

Neben klassischen Gruppen- und Freizeitangeboten für die Zielgruppe 50+ hat sich in den letzten Jahren besonders die projektbezogene Arbeit herauskristallisiert.

Durch die besondere Situation, als Kirchengemeinde in einem „Stadtteilzentrum“ verortet zu sein, ergeben sich schnell, auf kurzen Wegen Kooperationsmöglichkeiten mit den 7 weiteren Einrichtungen des „Basch“.

Ob beispielsweise in Kooperation mit der AWO Digitalkurse zu organisieren, (Unterstützungsangebote für Senior:innen im Umgang mit Smartphones u. Laptops) oder mit dem „Kifaz“ (Kinder und Familienzentrum) ein Patenprogramm welches zum Ziel hat, junge Familien mit Patengroßeltern zusammenzubringen.

Es ergeben sich recht unkompliziert Projekte, die generations- und konfessionsübergreifend, integrativ und inhaltlich auf Teilhabe ausgerichtet sind. Diese sind in der Regel auf 1- 2 Jahre ausgelegt und werden natürlich auf ihre Sinnhaftigkeit stets geprüft.

Besonders die Zielgruppe 50+ zeichnet sich dadurch aus, sich mit Interesse und Lust auf Engagement ansprechen zu lassen.
Es handelt sich bekanntlich ja um die Babyboomer Generation, die sich gerne kritisch, konstruktiv einbringen möchte, in der Regel körperlich, geistig noch fit ist und Lust auf Gestaltungsmöglichkeiten hat.

So freue ich mich, dass eine ganze Reihe an Gruppen wie die Yogagruppe, Digital am Sonntag, Sträkelgruppe, Feierabendsingegruppe, Eventgruppe, Reisen usw. in Eigeninitiative erfolgreich agieren.

Meine Aufgabe besteht darin, den Kontakt zu halten und die Voraussetzungen für das ehrenamtliche Engagement zu schaffen.

Eggert Nissen
Diakon der ev.- luth.
Kirchengemeinde
Alt- Barmbek

Foto: privat

Leben im Alter in Regionen im Kirchenkreis Hamburg Ost!

Alles fing an mit einer Sommerwerkstatt 2002. Wir wollten vom Kirchenkreis aus Regionale Arbeit mit Älteren fördern. Es sollte etwas Neues entstehen.

Eine Arbeit mit und für Menschen ab der Lebensmitte sollte im Gemeinwesen entstehen. Ein Netzwerk. das es den Älterwerdenden vor Ort ermöglicht sich einzubringen mit ihren Fähigkeiten und Interessen, ihren Wünschen und Bedürfnissen.

Wir wollten Erfahrungen sammeln wie es gelingen kann, die unterschiedlichen Bedürfnisse in der Altersphase von 50 bis 100 in den Blick zu nehmen. Welche Formen braucht es, welchen Gestaltungsrahmen um Freiwillig Engagierten Raum zu geben, sich selbst einzubringen und mit ihren Talenten für und mit anderen Angebote zu gestalten.

Wir hatten Glück, wir fanden im Kirchenkreis Gehör und so entstanden die ersten zwei Regionalen Stellen, eine davon in Eilbek.
Vieles ist über die Jahre entstanden. Vieles ist auch wieder zu Ende gegangen, beziehungsweise hat sich selbst beendet. Neues ist entwickelt worden und immer waren Freiwillige mit ihrem Engagement dabei. Ohne das gemeinsame Handeln von Haupt- und Ehrenamt konnte, kann und wird nichts entstehen können.

Für die Erfahrungen, den Mut zu wagen, Engagement zu ermöglichen, Raum zu

Kirsten Sonnenburg + Hajo Witter im CCH beim Evangelischen Kirchentag 2013

geben bin ich persönlich der Region sehr dankbar. Von diesen Erfahrungen profitieren wir im Kirchenkreis insgesamt. Die Babyboomer kommen in die Jahre. Auch sie sind unsere Älteren von Heute und Morgen. Ich bin neugierig, welche Formen durch diese Generation noch entstehen werden.

Mehr denn je brauchen wir den gesellschaftlichen Zusammenhalt im Hinblick auf das Älterwerden. Als Kirche im Quartier können wir unsere uns eigenen Ressourcen, unsere Grundhaltung dem Menschen und dem Leben insgesamt gegenüber, in diesen gesellschaftlichen Zeiten einbringen. Für ein gelingendes soziales und gerechtes Leben in den Stadtteilen sind dies Schätze, die wir alle brauchen.

Diakonin Kirsten Sonnenburg

Mit 66 Jahren...

...,da fing für mich das ehrenamtliche Leben im Freiwilligenforum Eilbek an, und so war ich die erste Mitarbeiterin für das Projekt, das der damalige Diakon der Region Eilbek, Hajo Witter, neu gegründet hatte. Das Aktivoli Netzwerk hatte mir den Tipp gegeben, und rückblickend kann ich nur sagen, dass dies für mich ein echter Glückstreffer war.

Anfangs musste die Organisation und Verwaltung des Projektes in Angriff genommen werden, was Herr Witter schon mit viel Arbeit und Engagement begonnen hatte. Nun kam ich als Ehrenamtliche dazu. Da Haupt- und Ehrenamtliche ja manche Dinge unterschiedlich sehen, war das eine gute Kombination.

Birgit Franke + Hajo Witter präsentierten das Freiwilligenforum Eilbek.

Nach und nach konnten wir mehr Ehrenamtliche dazu gewinnen, als das Projekt „am Laufen“ war. Zuerst haben wir viel telefoniert und auch persönlich Hausbesuche gemacht, um genau zu erfahren, wie die Menschen, die Besuche der Ehrenamtlichen wünschten, lebten bzw. welche Bedürfnisse sie hatten. So entstand dann der Besuchsdienst, in dem ich selbst auch tätig war. Außerdem wurde der Freitagskreis in Angriff genommen, die Mittwochsrunde, der Geburtstagskaffee, „Runter vom Sofa“ und vieles mehr. Alles war sehr erfolgreich und wurde gut angenommen, was hauptsächlich der Verdienst von Diakon Hajo Witter war.

Birgit Franke unterstützte 12 Jahre ehrenamtlich den Arbeitsbereich Leben im Alter.

Die 12 Jahre, die ich im Freiwilligenforum mit gearbeitet habe, bevor ich aus gesundheitlichen Gründen aufhören musste, waren sehr abwechslungsreich. Ich habe viel lernt und einiges gewagt, und es hat mir immer Spaß und Freude gemacht.
Herzlichen Glückwunsch, „Leben im Alter“.

Birgit Franke

Fotos: Renate Endrulat

Träume leben

Hoffnung hat Zukunft. Hoffnung hat Konjunktur. Hoffnung hat Träume. Eine groß angelegte Studie untersuchte vor einigen Monaten die Altersträume der Menschen und sortierte sie nach Illusion und Wirklichkeit.

Die immer älter werdende Gesellschaft verändert auch meinen Blick auf die Zukunft, dass mir auf der letzten Strecke meines Lebens die Hoffnung nicht ausgeht.

Unser Leben ist ein langer Weg, schön und schwer. Gott hat mich nicht allein gelassen auf diesem Weg. Es gab Menschen, die mich begleitet haben. Menschen aus meiner Familie, Freundinnen und Freunde, auch Fremde und Unbekannte.

„Ich sehe den Menschen an ihren Augen an“, schreibt Henning Scherf im Vorwort zu jener Studie, „ob sie im Alter noch Träume haben.“ Das Leben im Alter weitet sich aus und differenziert sich zugleich. Noch vor hundert Jahren haben Eltern nur selten die Heirat ihres jüngsten Kindes erlebt. Heute können sie sogar die Heirat ihrer Enkel erleben.

Das wird in Zukunft seltener es gibt immer weniger Enkel. Der Anstieg unserer Lebenserwartung und der gesellschaftliche Wertewandel erfordern einen neuen Hoffnungsbegriff für die Generationen. Er charakterisiert gemeinsame Lebenssituationen, Ereignisse, Schicksale, Lebensinteressen und Lebensstile. Sie alle werden Rede und Antwort stehen müssen.

Erich Franz

Foto:: Sigrid Paschen

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Corona Hilfe Eilbek - Nachbarn helfen Nachbarn

Die Verunsicherung war groß. Am Anfang der Pandemie wusste niemand so recht, was da genau auf uns zukommt und wie man sich schützen kann. Die Nachrichten aus China, die Bilder von Särgen in Italien und New York, das machte Angst. Gesichert war zu der Zeit nur, dass wohl ältere Menschen sich besonders schützen sollen.

Es gab kaum richtige Schutzmasken, jede Nachbarin mit Nähmaschine versorgte die Nachbarschaft mit selbstgenähten Masken, wobei man wusste, dass diese Stoffmasken jetzt nicht das Gelbe vom Ei sind. Man sollte Menschenansammlungen meiden. Glücklich waren die, die ihre Lebensmittel im Internet bestellen konnten, die einem dann an die Haustür gebracht wurden. Uns von der Stadtteilseite eilbek.com, die wir ja quasi unser halbes Leben im Internet verbringen, war bewusst, dass viele ältere Menschen das eben nicht können.

Wir setzten uns mit Sigrid Paschen und Renate Endrulat von der Friedenskirche-Osterkirche zusammen, da sie Kontakt zu vielen älteren Menschen haben, und überlegten, dass man hier etwas unternehmen muss.

Und wir bauten die Eilbeker Coronahilfe auf. Eilbeker sollten für ältere Nachbarn einkaufen. So zumindest unsere Theorie.
Die jüngeren Eilbeker sprachen wir über die Webseite und die sozialen Medien an. Die Kirche schrieb alle älteren Gemeindemitglieder per Brief an. Selbstverständlich war die Hilfe für alle gedacht, die Hilfe brauchten, man musste nicht zur Gemeinde gehören. Wir wussten nicht, ob sich überhaupt jemand meldet. Was, wenn viele ältere Nachbarn Hilfe brauchten, sich aber kein Helfer meldete? Aber es war unbegründet. Es haben sich so wahnsinnig viele Nachbarn angemeldet, die helfen wollten. Es waren viel mehr Menschen, die Hilfe anboten, als die, die Hilfe brauchten.
Es meldeten sich ältere Menschen im Gemeindebüro, um zu sagen, wie toll sie es finden, aber sie wären gut versorgt. Wir haben dadurch erfahren, dass Familienmitglieder oder direkte Nachbarn bereits helfen. Das war beruhigend.

Aber es gab auch die, die Hilfe brauchten. Ein Anruf im Gemeindebüro genügte. Wir haben Mails von erwachsenen Kindern erhalten, die weit weg waren und um Unterstützung für ihre Eltern baten. Wir konnten allen Nachbarn, die nach Unterstützung fragten, einen Helfer oder eine Helferin zur Seite stellen. Durch die Vermittlung über die Kirche konnten wir den Menschen auch die Ängste nehmen, einer quasi fremden Person Geld für den Einkauf in die Hand zu geben.

Die Eilbeker Coronahilfe funktionierte.

Wenn ich rückblickend darüber nachdenke, weiß ich gar nicht, warum wir uns Sorgen machten, ob jemand helfen möchte. Denn eigentlich war klar, dass hier tolle Menschen leben. Die Eilbeker waren wie selbstverständlich für ihre älteren Nachbarn da. Danke!

Agathe von eilbek.com

Zwanzig Jahre, zwei Jubiläen und ein wertvoller Teil meines Lebens

Den Bereich „Leben im Alter“ der Region Eilbek lernte ich während meines Studiums der „Sozialen Arbeit“ kennen, als ich mich 2014 als Praktikantin bewarb. Zu der Zeit war Hajo Witter der leitende Diakon des Bereiches und brachte mir seine Arbeit nahe.

Seither bin ich mit der Gemeinde und ihren Menschen verbunden. Ich nehme. meist ehrenamtlich mitarbeitend, an verschiedensten Veranstaltungen, Reisen und Ausflügen teil. Bis heute habe ich große Freude, seit 6 Jahren auch an der Seite der Diakonin Sigrid Paschen, ein Teil dieser Eilbeker Gemeinschaft zu sein. Ich feiere dieses Jahr auch mein Jubiläum, zehn Jahre als Mitwirkende (Ehrenamtliche) und Freundin der Gemeinde!

In den vergangenen Jahren habe ich zunächst mit Hajo Witter verschiedene Projekte, wie beispielsweise „Besuch mit Buch“, Nachmittage, wie „Erzähl mal“ oder auch Reisen in das Kloster Birkenwerder begleitet und gestaltet. Ich lernte verschiedene Methoden und Herangehensweisen kennen, mit denen man Angebote im Stadtteil, für ältere Menschen entwickeln und ausarbeiten kann. Viele persönliche Kontakte entstanden zu teilnehmenden Gemeindemitgliedern und Menschen aus dem Stadtteil, welche auch privat bis heute andauern.

Hajo Witter stellt für mich ein großes Vorbild im Umgang mit den unterschiedlichsten Menschentypen dar, so das ich viele positive Eindrücke für mein Studium und die darauffolgende Arbeit mitnehmen konnte. Auch heute und in den letzten fünf Jahren habe ich viele schöne Begegnungen und Erlebnisse erfahren dürfen. Mit Sigrid Paschen mittlerweile als eingespieltes Team begleite ich jährlich die Seniorenreisen zunächst nach Büsum und nun nach Sellin auf Rügen. Auch gemeinsames Gestalten von Themennachmittagen oder beispielsweise dem Adventsmarkt mit anderen Helfer*Innen gehören regelmäßig immer mal wieder zu meinem Alltag dazu.

Johanna als Rotkäppchen
bei der Veranstaltung „Märchen, Harfe und Torte“ aus der Reihe „Runter vom Sofa“

Besonders viel Freude und Spaß hatte ich bei den kreativen Kostümvorschlägen von Renate Endrulat, welche sie mir und vielen anderen ehrenamtlichen Theaterbegeisterten immer wieder nahebrachte. Es entstanden Aufführungen, Filme und Szenen, die durch jede einzelne mitwirkende Person, aber vor allem durch den Ideenreichtum und die Liebe für`s Detail von Renate Endrulat, geformt und gestaltet wurden. Viele Themen konnten hierdurch auf eine sehr kreative und mitreißende Art und dadurch aus einem anderen Blickwinkel vermittelt und aufgezeigt werden.

Fotos. Renate Endrulat + Johanna Riemer

Die Mittwochsrunde fand unter dem Motto „Die 50er Jahre“ statt.

Regelmäßige Besuche im „Flohmarktcafé“ sorgten, vor allem durch die fachkundige Beratung und teils intensive, persönliche Gespräche, regelmäßig für Zuwachs in meinem Kleiderschrank und meinem Schmuckkasten. Schnell wurde ich zur Stammkundin und wurde immer sehr herzlich und mit offenen Armen begrüßt. Während meiner derzeitigen Arbeit verbrachte ich die ein oder andere Pause bei Kaffee, Kuchen und anregenden, fröhlichen Gesprächen in dem Gemeindehaus der Friedenskirche.

Sigrid Paschen + Johanna Riemer
auf Tour!

Die Arbeit des Bereiches „Leben im Alter“ zeichnet sich durch persönlichen Einsatz, professionelle Arbeit, kreative Köpfe und ganz viel Empathie und Verständnis, auf wertschätzende Art und Weise jeder einzelnen Person gegenüber aus. Themen, Unternehmungen und Nachmittage werden liebevoll, mit Bedacht und viel Vorbereitung angeboten und durchgeführt. Ich empfinde die erlebte Zeit und sowohl die Zusammenarbeit mit Hajo, als auch aktuell mit Sigrid und die Konstante Renate als eine große Bereicherung meines Lebens, meiner Persönlichkeit und meiner Tätigkeit als Sozialpädagogin.

Unterwegs auf Seniorenfreizeit

In die Zukunft blickend hoffe ich auf viele weitere Jahre der Zusammenarbeit und des Erlebens mit den Menschen aus Eilbek und Umgebung. Herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!!!

Johanna Riemer,
Sozialpädagogin, ehem. Praktikantin
Arbeitsbereich „Leben im Alter“

Diakon Hajo Witter erinnert sich an seine Zeit in Eilbek

Der 1. April 2004 ist ein sehr wichtiger Tag in meinem Berufsleben - es war der erste Arbeitstag für mich in der Region Eilbek.

Was damals noch niemand ahnen würde, war, dass ich hier die kommenden 12 Jahre bleiben und eine der schönsten Zeiten meines Lebens verbringen würde.

20 Jahre ist es nun schon her und doch ist mir Vieles lebhaft in bester Erinnerung geblieben. Den ersten Eindruck über meine Wirkungsstätte gewann ich bei meinem Bewerbungsgespräch. Normalerweise erwartet man bei solch einem Anlass maximal eine Handvoll Vertreter des Arbeitgebers, ich hingegen befand mich unerwartet vor einem Gremium von12(!) Vertreter*innen der damals noch drei Kirchengemeinden in Eilbek. Dichtgedrängt saßen wir, quasi Schulter an Schulter, in der kleinen Bibliothek des Gemeindehauses von der Osterkirche. In der Mitte der Runde stand auf dem Tisch ein großer Teller, übervoll mit Keksen und Schokoküssen belegt und umgeben von zwei Alpenveilchen, denen man ihren großen Durst mitleidsvoll ansehen konnte.

Irgendwie gefiel mir dieses gediegene „Setting“ und vielleicht trug es auch dazu bei, dass ich mich von meiner besten Seite präsentieren konnte, denn schließlich entschied man sich danach für mich. Gediegen empfand ich dann auch am ersten Arbeitstag mein zukünftiges Büro, denn darin befand sich nichts außer einem Schreibtisch und zwar in der Art und Größe, wie man sie in Grundschulen und Kindergärten findet. Immerhin mit einem in Stil und Größe dazu passenden Stuhl. Da hieß es also für mich, erstmal ganz bei null anzufangen und mir meinen Arbeitsplatz selbst einzurichten. Meine hier beschriebenen Eindrücke kann ich wie eine Metapher für meine Ausgangssituation deuten. Das Projekt LEBEN IM ALTER, wie mein Arbeitsbereich in den ersten Jahren noch hieß, war ein Neuanfang und ich konnte sozusagen ganz bei null starten.

Mittwochsrunde „The swinging sixties“
Hajo Witter mit den“ Jacob Sisters“

Dabei müsste ich eigentlich von „wir“ sprechen, denn ohne die Unterstützung, Tatkraft und Kreativität der ehrenamtlichen Mitarbeiter, deren Zahl in den kommenden Jahren rasant anstieg, hätte ich mit Sicherheit nach den vereinbarten drei Jahren Projektzeit meinen Hut nehmen müssen.

Es kam anders, wie wir heute wissen. LEBEN IM ALTER entwickelte sich prächtig in Eilbek und die Verantwortlichen in den Gemeinden ließen mich, wenn auch manchmal zähneknirschend, selbständig schalten und walten.

Die schwedische Delegation begrüßte Hajo zu einer Überraschungsgeburtstsfeier!

Dadurch konnte sich das neue und zunächst zarte Pflänzchen neben den bestehenden Arbeitsbereichen im geschützten Rahmen entwickeln. Und das sollte sich für die Gemeinden später auszahlen. Wir gründeten das Freiwilligenforum Eilbek, zu dessen besten Zeiten sich über 100 Menschen aus Eilbek und den angrenzenden Stadtteilen engagierten. „Zeit und Talente zum Wohle anderer Menschen“ war das wegweisende, diakonisch ausgerichtete Motto und es erreichte viele Menschen.

Alle Aktivitäten des Forums gründeten auf Ideen und Initiativen von den Ehrenamtlichen selbst. Meine Aufgabe dabei war es, die Umsetzung zu gewährleisten und die Ehrenamtlichen zu unterstützen und zu fördern. Von den zahlreichen Angeboten, die im Laufe der Jahre entstanden, kann ich an dieser Stelle aus Platzgründen nur einige nennen: das Flohmarkt-Café, die Mittwochsrunde, die Sütterlin-Stube Eilbek, der lebendige Adventskalender im Ruckteschell-Heim, Besuchsdienst für ältere und kranke Menschen, Lesehilfen für Kinder, Sprachförderung von Frauen mit Migrationshintergrund, Kochevents.

Auf all das wurden Mitarbeiter aus anderen kirchlichen Regionen aufmerksam und schauten sich bei uns um.

Sogar eine „Delegation aus Schweden“ wollte mich schließlich eines Tages sprechen, was zu meiner bisher prächtigsten und größten Geburtstagsfeier meines bisherigen Lebens führte. Denn die Delegation war nur ein Vorwand, um mich zu dieser wunderschönen Feier zu locken, bei der sich all die Ehrenamtlichen aus dem Freiwilligenforum bei mir bedankten.

Aber alles hat seine Zeit, so ist es schon der Bibel zu entnehmen, und auch für mich war es nach 12 Jahren Zeit zu gehen, um mich noch einmal beruflich verändern zu können. Meinen geliebten Arbeitsplatz in Eilbek und vor allem die vielen Menschen dort um mich herum werde ich stets in schöner und dankbarer Erinnerung behalten!

Diakon Hajo Witter

Gottesdienst zum Weltgebetstag

Freitag, 1. März 2024 um 18:00 Uhr
mit Pastorin Antje William und Team
in der Friedenskirche
Musikalische Leitung Paul Baeyertz, Orgel und Klavier
Es singt der Gospelchor The Ileback Singers

Die Gottesdienstordnung aus Palästina ist weit vor dem 7. Oktober 2023, dem brutalen Angriff der Hamas und der sich daraus entwickelnden kriegerischen Auseinandersetzungen, entstanden. Mit den Frauen aus Palästina beten wir geeinsam für Frieden inPalästina und Israel.

Pastorin Antje William

Grafik: WGT Foto: Kathrin Schwarze

tatort Friedhof

Unsere YouTube Tipps zur Passions- und Osterzeit

„Zeitzeugen“

erzählen aus dem Leben Jesu

2021 haben wir mit Darstellern unserer Theatergruppe zur Passions- und Osterzeit kleine Videos mit Geschichten aus dem Leben Jesu gedreht. **„Zeitzeugen“** erzählten von Begegnungen mit Jesus, von der Taufe Jesu im Jordan bis zur Auferstehung an Ostern. Jede Woche in der Passionszeit und an Ostern konnten im virtuellen Rundgang durch die Friedenskirche Icons mit „Zeitzeugen“ gefunden werden, hinter denen sich die Videos verbargen. Vielleicht haben Sie diese Videos noch nicht gesehen oder mögen sie sich noch einmal anschauen.

Auf unserem **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“** stehen alle Videos für Sie bereit:

Zeitzeuge Baruch - Jesus wird getauft
Zeitzeuge Andreas - Der Sturm auf dem See
Zeitzeugin Hannah - Die Hochzeit zu Kana
Zeitzeugin Judith - Zachäus möchte Jesus sehen
Zeitzeugin Esther - Marta und Maria
Zeitzeugin Rachel - Jesus zieht in Jerusalem ein
Zeitzeuge Petrus - Das letzte Abendmahl
Zeitzeugin Rebecca - Jesus wird verurteilt und gekreuzigt
Zeitzeugin Maria Magdalena - Die Auferstehung – Jesus lebt (Ostern)

Zu Ostern 2023 haben wir uns an ein ungewöhnliches Projekt gewagt: Einen **„TATORT Krimi“.** Zum Inhalt:

Die beiden Hamburger Tatort-Kommissare Paul Stüber und Petra Brockmeier befinden sich im Park beim Joggen, als Brockmeiers Handy klingelt. Am anderen Ende der Leitung ist Oberstaatsanwältin Klamm, die die erfahrenen Ermittler zum Tatort auf den Friedhof ruft! Das Grab von Jesus von Nazareth ist offen und leer aufgefunden worden! Stüber und Brockmeier sollen den Diebstahl des Leichnams aufklären.

Am Tatort angekommen warten schon zwei Polizistinnen, die Spurensicherung und die Zeugin Maria auf das Kommissaren-Team. Brockmeier und Stüber wird bei diesem kniffligen Fall wieder alles abverlangt. Wie die Spurensuche weitergeht und ob das kundige Tatort - Ermittlerteam den Fall lösen wird, erfahren alle Tatort begeisterten Zuschauer:innen jetzt hier!

Viel Freunde beim Anschauen!
Renate Endrulat, Gerd Eisentraut und die Theatergruppe der Gemeinde

Fotos: Gerd Eisentraut

Gottesdienst zum Palmsonntag

Sonntag, 24. März 2024, 10:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Prädikantin Silke Heibutzki

Am 24. März feiern wir den Palmsonntag. An diesem Tag beginnt die stille Woche. Jesus wird mit Jubel und großen Erwartungen von den Menschen in Jerusalem begrüßt. „Hosianna“, rufen sie ihm zu.

Die Jubelnden erwarten ihren Retter. Sie erwarten, dass Jesus der versprochene Heiland ist, der sie aus ihrer Knechtschaft befreit. Deshalb nehmen sie Palmwedel und bedecken damit den Boden - so hatte man zu damaliger Zeit Könige und Herrscher begrüßt.

Am Ende dieser Woche fühlen die Menschen anderes: Enttäuschung, Hoffnungslosigkeit, Einsamkeit, Mutlosigkeit. All das in einer Woche. Welch ein Kontrast!

Und das gibt es auch bei uns: Freude und Leid.

Prädikantin Silke Heibutzki

Gottesdienst zum Gründonnerstag (Agapemahl)

Donnerstag, 28. März 2024, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Pastorin Jutta Jungnickel

Als Erinnerung an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern feiern wir ein Agapemahl in der Friedenskirche, Papenstraße 70. Die ersten Christen feierten das Abendmahl mit einem richtigen Essen. Später trennte sich das Sattessen von der Feier des Abendmahls und wurde als Agape gefeiert (wörtlich: Liebe, weil die Armen gratis speisen durften). Heute feiern wir mit Gebeten und Gesängen und umrahmen so die Mahlzeit, die schon traditionell aus Frankfurter grüner Soße mit Pellkartoffeln besteht.

In dieser Tradition lädt Pastorin Jungnickel Menschen in die Friedenskirche, Papenstraße 70, am Donnerstag, 6. April um 18 Uhr zum gemeinsamen feiern und Essen.

Musikalisch begleitet wird das Agapemahl von **Imken Janßen an der Harfe**.

Pastorin Jutta Jungnickel

Karfreitag

Freitag, 29. März 2024 um 10:00 Uhr
in der Friedenskirche
mit Pastorin Jutta Jungnickel

Karfreitag ist der Tag der Kreuzigung Jesu. Für evangelische Christen ist der Karfreitag einer der höchsten Feiertage. In unserer Gemeinde feiern wir dazu einen Gottesdienst am 29. März 2024 um 10:00 Uhr. An diesem Tag steht alles still. Die Geschäfte sind geschlossen. Es gilt Tanzverbot. Was fange ich an, wenn um mich herum alles ruhig ist? Was höre ich besonders deutlich, wenn alles um mich schweigt?

Trauernde und teilnahmslose Menschen stehen im Bild des Malers Giotto unter dem Kreuz. Die Reaktionen auf den Tod Jesu könnten nicht unterschiedlicher sein. Giotto rückt durch die himmelblaue Hintergrundfarbe die Ewigkeit in den Horizont des Menschen - auch angesichts des Todes.

Pastorin Jutta Jungnickel

Osterfeuer

Samstag, 30. März 2024, 18:00 Uhr
im Gemeindegarten Papenstraße 70
17:00 Uhr - 20:00 Uhr

Wir möchten eine Tradition wiederaufleben lassen und werden am Karsamstag, den 30. März 2024 im Gemeindegarten **ein kleines Osterfeuer** entzünden.

Sie können das Feuer entweder aus sicherer Entfernung von der Terrasse aus beobachten oder auch direkt am Feuer Platz nehmen.

Für das leibliche Wohl und für Getränke ist gesorgt.

Am Ende der Veranstaltung möchten wir gemeinsam mit Ihnen/Euch LIchter, die am Feuer entzündet werden, in einer kleinen Prozesion in die Kirche tragen.

So wird nach der dunklen Osternacht das Osterlicht die Kirche erhellen.

Wir freuen uns auf Sie/Euch!

Ostergottesdienst

Sonntag, 31. März 2024, 10:00 Uhr
mit Pastorin Jutta Jungnickel
in der Friedenskirche

Ostern ist das Urdatum der Kirche. Die drei Frauen am Grab, die Jünger, denen der Auferstandene erscheint, und Maria Magdalena, sie können nach dem ersten Schrecken nicht schweigen: Jesus lebt! Die Liebe hat den Tod bezwungen. Er hat die letzte Macht über uns verloren. Jesu Auferstehung hat alles verändert.

Wer gegen allen Augenschein in diesem Vertrauen lebt, der kann freier handeln, der wird aufstehen gegen alles, was das Leben bedroht. Im Gottesdienst am 31. März um 10:00 Uhr lernen wir Hanna kennen. Im 1. Buch Samuel wird von der Prophetin erzählt.

Wichtig war sie für die Geschichte Israels, wichtig ist sie heute für uns, denn sie erlebt, was Auferstehung ist. Auferstehung mitten im Leben.

Pastorin Jutta Jungnickel

Ostergottesdienst

Montag, 1. April 2024, 10:00 Uhr
mit Pastorin Antje William
in der Versöhnungskirche, Eilbektal 33

Nach dem Familiengottesdienst am Sonntag in der Versöhnungskirche nun ein Festgottesdienst am Ostermontag. Mit reicher Liturgie und Abendmahl und mit festlicher Musik von Trompete und Orgel. Pastorin Antje William, Andreas Fabienke an der Orgel und Boris Havkin an der Trompete freuen sich auf Sie! Im Anschluss laden wir ein zu einer Tasse Tee oder Kaffee und den restlichen Ostereiern,

Pastorin Antje William

Grafik: Pfeffer

Himmelfahrt auf Kaltehofe 2024

Freiluftgottesdienst Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 9. Mai 2024, 11:00 Uhr
auf dem Gelände der „Wasserkunst Elbinsel Kaltehofe“ Kaltehofe Hauptdeich 6-7, mit Pastorin Cornelia Blum mit Olga Ordinartseva, Keyboard und Hans-Jürgen Buhl, Saxofon

Der **Freiluftgottesdienst auf der Elbinsel Kaltehofe** hat sich in den letzten Jahren so etabliert, dass Menschen aus vielen Stadtteilen in Hamburg kommen!

Im Freien - mal bei Sonne - mal mit den Schafen auf dem Deich im Hintergrund - mal bedeckt - lässt sich wunderbar Gottesdienst und Gemeinschaft feiern!

Wir freuen uns auf Sie!

Pastorin
Cornelia Blum

Nur bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der St. Thomas-Kirche, Vierländer Damm 1 statt.

Pastorin Cornelia Blum

Fotos. Hans-Jürgen Buhl + Cornelia Blum

INFO
Wir wollen uns zusammen auf den Weg machen. Der **Bus 530** fährt von der **Haltestelle Hirschgraben** direkt zum Gelände der Wasserkunst. **Ab Hirschgraben fährt der Bus um 10:25 Uhr, an Wasserkunst 10:48 Uhr!** Davor Abfahrt 10:05 Uhr.

Pastorin Jutta Jungnickel

Gottesdienste in der Friedenskirche
März - April 2024

01. März Freitag, Weltgebetstag **18:00 Uhr**	**Gottesdienst zum Weltebetstag** Pastorin Antje William + Team sowie der Gospelchor The Ileback Singers
03. März Sonntag, Okuli 10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
10. März Sonntag, Lätare 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
17. März Sonntag, Judika 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Prädikantin Silke Heibutzki
24. März Sonntag, Palmarum 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst zum Palmsonntag** Prädikantin Silke Heibutzki
28. März Donnerstag. Gründonnerstag **18:00 Uhr**	**Agapemahl** Pastorin Jutta Jungnickel
29. März Freitag, Karfreitag 10:00 Uhr	**Gottesdienst zum Karfreitag** Pastorin Jutta Jungnickel
31. März Sonntag, Ostern 10:00 Uhr	**Ostergottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
01. April Montag, Ostermontag 10:00 Uhr	**Ostergottesdienst mit Abendmahl** Pastorin Antje William **in der Versöhnungskirche**
07. April Sonntag, Quasimodogeniti 10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel

Im Anschluss an die 10 Uhr - Gottesdienste laden wir ein zum Kirchenkaffee unter der Orgelempore.

Musikalisch begleitet werden die Gottesdienste von Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.

Gottesdienste in der Friedenskirche
April - Mai 2024

12. April Freitag **18:00 Uhr**	**Konfirmandenabendmahl** Pastorin Jutta Jungnickel
13. April Samstag **14:00 Uhr**	**Konfirmation** Pastorin Jutta Jungnickel
14. April Sonntag, Misericordia Domini 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Pastor Jürgen Wisch
21. April Sonntag, Jubilate **11:00 Uhr**	**Festgottesdienst „Lebenswege“** **20 Jahre Leben im Alter** Sigrid Paschen + Kirsten Sonnenburg
28. April Sonntag, Kantate 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel + Gospelchor The Ileback Singers
05. Mai Sonntag, Rogate 10:00 Uhr	**Abendmahlsgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
09. Mai Donnerstag, Himmelfahrt **11:00 Uhr**	**Himmelfahrts-Freiluftgottesdienst** Pastorin Cornelia Blum **auf Kaltehofe**
12. Mai Sonntag, Exaudi 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
19. Mai Sonntag, Pfingsten 10:00 Uhr	**Pfingstgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
20. Mai Montag, Pfingstmontag 10:00 Uhr	**Pfingstgottesdienst** Pastorin Jutta Jungnickel
26. Mai Sonntag, Trinitatis 10:00 Uhr	**Predigtgottesdienst** Prädikantin Silke Heibutzki

Pfingstgottesdienst

Sonntag, 19. Mai 2024, 10:00 Uhr

mit Pastorin Jutta Jungnickel in der Friedenskirche

Dass ich andere nicht verstehe, das erlebe ich so oft: in fremden Ländern, bei Fachgesprächen oder wenn ich an anderen vorbeirede. Die reinste babylonische Sprachverwirrung! Das Gegenteil geschieht an Pfingsten. Jünger, die gerade noch mutlos waren, überkommt eine große Kraft, wie ein Sturmwind.

Bewegt vom Heiligen Geist sprechen sie von Jesus Christus, und das Wunder geschieht: Jeder kann sie in seiner eigenen Sprache verstehen. Viele lassen sich taufen: Die Kirche ist geboren. Pfingsten lädt ein, darüber nachzudenken, welche Sprache wir sprechen: die Sprache der Angst oder die der Liebe.

Der Pfingstgeist hält Jesus unter uns lebendig. Es ist ein Geist, der Menschen verbindet und nicht trennt, der befreit und nicht einengt, ein Geist, der uns die Augen öffnet für Unrecht und uns den Mund auftut für die Wahrheit. Ein Geist, der aus dem Tod ins Leben ruft. (aus kirchenjahr-evangelisch.de)

Pastorin Jutta Jungnickel

Pfingstgottesdienst für ganz Eilbek

Montag, 20. Mai 2024, 10:00 Uhr

mit Pastorin Jutta Jungnickel in der Friedenskirche

INFO: Pfingsten ist das „Fest des Heiligen Geistes“ und nach Weihnachten und Ostern das dritte Hauptfest des christlichen Kirchenjahres. Der Name geht auf das griechische Wort „pentekoste“ (der Fünfzigste) zurück, weil das Pfingstfest seit etwa Ende des vierten Jahrhunderts fünfzig Tage nach Ostern gefeiert wird. Die biblischen Berichte schildern nach Christi Auferstehung und Himmelfahrt eine neue Gemeinschaft der Jünger: „Sie wurden alle erfüllt von dem heiligen Geist und fingen an, zu predigen in anderen Sprachen.“ (Apostelgeschichte 2,4)

Unsere Kirchengemeinde auf Social Media

Unsere **Facebookseite** erreichen Sie unter **@kircheeilbek**. Klicken Sie den „Gefällt-mir“- Button oder abonnieren Sie unsere Seite und erhalten Sie aktuelle Neuigkeiten aus unserer Gemeinde.

Besuchen Sie auch unseren **YouTube Kanal „Kirche in Eilbek“**. Hier finden Sie Video - Impressionen aus unserem Gemeindeleben!

Auf dem **Nachbarschaftsportal nebenan.de** ist unsere Gemeinde ebenfalls vertreten.

Besuchen Sie auch unseren Kanal **„kirche_in_eilbek“** auf **Instagram** und abonnieren Sie unseren Account.

KIRCHE
IN
EILBEK

Grafiken: Pfeffer, Gerd Altmann by Pixabay

Seniorenarbeit *vor und mit* **Leben im Alter**

Hannelore Engel erinnert sich...

Hannelore Engel

Noch vor der Fusion der beiden Kirchengemeinden Friedenskirche und Osterkirche war ich bereits in der Osterkirche ehrenamtlich mit Freuden tätig. Als Küsterin in einem Team von vier Damen, betreute ich Gottesdienste und Amtshandlungen, wie Taufen, Trauugen und Trauerfeiern in der Osterkirche.

Gerne habe ich in einem Besuchsteam Geburtstagskinder ab 65 Jahren besucht. Mit einem Blumenstrauß bewappnet besuchten wir Senioren zuhause, um von der Kirchengemeinde einen Gruß zu überbringen. Bei diesen Begegnungen lernte man viele Menschen aus der Gemeinde und dem Stadtteil kennen.

Leidenschaftlich habe ich 10 Jahre Ausflüge zu Zielen in und um Hamburg organisiert und durchgeführt. Oft haben wir Veranstlatungen im Theater an der Marschnerstraße besucht.

Ältere Menschen zu begleiten, machte mir sehr viel Freude. Das war etwas für mich!

Als Diakon Hajo Witter im April 2004 das neue Projekt „Leben im Alter“ begann, baute er auch einen neuen Besuchsdienst auf. So lernte ich durch Herrn Witter eine ältere Dame aus der Hasselbrookstraße kennen. Einmal in der Woche besuchte ich die damals 88-jährige Seniorin. Wir tranken Tee, unterhielten uns über Gott und die Welt und spielten Rummikub. Meistens gewann die Dame das Spiel! Mit 98 Jahren kam die alte Dame in ein Heim in Schnelsen. Das hielt mich aber nicht davon ab, meine Besuche fortzusetzen. Mit 100 Jahren verstarb sie und nach 12 Jahren regelmäßiger Besuche und Begleitung war ich sehr traurig.

Einmal in der Woche ging es in die Hasselbrookstraße. (Symbolbild)

Gerne erinnere ich mich an die vielen Reisen, die wir unternommen haben. Zuerst mit Pastor Decker und Frau Hunger und dann mit Hajo Witter und Sigrid Paschen. Einige der Reisen durfte ich mitorganisieren.

Fotos: Renate Endrulat + Freepik

Allein 10 mal ging die Reise nach Büsum. Nachdem dort der Gebäudekomplex aufgegeben wurde, geht die Reise jetzt nach Sellin auf Rügen.

Impulse für meine ehrenamtliche Arbeit bekam ich einmal im Monat bei der Seniorenfachkonferenz der Fachstelle Leben im Alter am Rockenhof. Dort treffen sich immer noch regelmäßig Menschen, die haupt- und ehrenamtlich mit Seniorenarbeit zu tun haben. Ich fand den Austausch immer sehr anregend.

Inzwischen bin ich gesundheitlich und aus Altersgründen nicht mehr in der Lage, ehrenamtlich in der Gemeinde zu arbeiten.

Ich blicke gerne auf die schönen Zeiten meiner Ehrenämter und die Begegnungen mit Menschen aus ganz verschiedenen Zusammenhängen zurück. Ich lebe nun in einer kleinen Wohnung im Ruckteschell Heim, habe hier nette Kontakte und bin rundum zufrieden.

Ich freue mich, dass die Gemeinde auch hier im Ruckteschell Heim Veranstaltungen anbietet, an denen ich gerne teilnehme.

Ich gratuliere zum 20- jährigen Jubiläum von „Leben im Alter“!

Hannelore Engel

Kultur im Koffer - ein Angbot der Fachstelle Leben im Alter

*„Kultur im Koffer“, so heißt unser mobiles Kulturangebot. Viele Gesprächskreise, Pflegeheime und Kirchengemeinden nutzen dieses tolle Projekt. Für alle, die noch nie davon gehört haben, ist es schnell erklärt: Vor über 10 Jahren wurde Kultur im Koffer als mobiles Besuchsangebot für Einzelpersonen und Gruppen gegründet. Unser engagiertes Team von ehrenamtlichen Kulturbotschafter*innen hat schon über 1700 Mal seine Kulturkoffer geöffnet. Jede/e Kulturbotschafter*in hat sein/ihr Lieblingsthema im Koffer, um Senior*innen zu besuchen. An dieser Stelle möchten wir Kulturbotschafter Dietrich Schilling zu Wort kommen lassen, der gerne über seine Erfahrung erzählt:*

Ich bin Kulturbotschafter. Mein ‚Arbeitgeber’ ist ‚Kultur im Koffer‘. Der Name weist darauf hin, dass hier die Kultur selbst auf Reisen geht. Das bedeutet: ich bringe Kultur zu Menschen, die nicht mehr besonders mobil sind, aber auf Kulturangebote nicht verzichten möchten. Das sind vor allem ältere in Seniorenheimen, Kirchengemeinden, Gesprächskreisen oder Nachbarschaftstreffs.

Ich liebe diese ehrenamtliche Arbeit, denn sie gibt mir die Möglichkeit, über meine Lieblingsthemen zu sprechen und andere an meiner Begeisterung dafür teilhaben zu lassen. Also eine lupenreine Win-Win-Situation. Ich besuche Gruppen, die gerne etwas über die Arbeitsweise von Radiojournalisten hören möchten (mit Reportage-Tönen) oder über die Beatles (mit viel Musik) oder das Weltkulturerbe Angkor in Kambodscha (mit Bildern). Meine KollegInnen, ungefähr 20, sprechen über Astrid Lindgren, Erich Kästner, die Welt der Oper, historische Gewänder, Albert Schweitzer, Sport, Johannes Brahms, die Amish People und viele andere Themen. Wir alle werden zuverlässig koordiniert und liebevoll betreut von unserer ‚Botschaft‘ im Kirchenkreis Hamburg-Ost.

Stellen Sie sich vor, dass (oft bei Kaffee und Kuchen) 10, 15 oder mehr Leute vor Ihnen sitzen, die auf Sie und Ihr Thema gewartet haben. Die gespannt sind, was sie von Ihnen erfahren werden. Denen Sie in angenehmer Atmosphäre und aller Ruhe (meist eine Stunde lang) etwas erzählen können! Bei denen Sie Freude und Dankbarkeit dafür spüren, dass ihnen etwas Schönes geboten wird. Das gibt Ihnen ein wunderbares Gefühl. Und Ihnen fällt

In fröhlicher Runde spricht Kulturbotschafter Dietrich Schilling über seine Lieblingsthemen.

garantiert nicht auf, dass Sie dafür einen Nachmittag ‚geopfert‘ haben.

Kulturbotschafter zu sein ist aber alles andere als eine Einbahnstraße. Manchmal sitzen nämlich Leute im Publikum, die zu Ihrem Thema etwas beitragen können, von dem Sie bisher keine Ahnung hatten. In einem Vortrag über die Beatles meldete sich z.B. eine ältere Dame zu Wort und behauptete, öfter mit George Harrison, dem Lead-Gitarristen der Beatles, zu Mittag gegessen zu haben. Meine Skepsis war groß: konnte das wahr sein?

Es stellte sich aber heraus, dass diese ältere Dame eine Freundin an der Großen Freiheit in Hamburg hatte, die ein kleines Restaurant betrieb. Und die George Harrison, damals erst 17 Jahre alt, regelmäßig mütterlich und umsonst verköstigte. Auch meine Zuhörerin war hin und wieder zu diesem Mittagstisch eingeladen, und ich bekam 60 Jahre später durch sie Informationen aus erster Hand, die weder über Google noch in einer Biographie zu finden sind.

Also: die Arbeit als Kulturbotschafter ist keine, sie ist ein Vergnügen!

Kulturbotschafter Dietrich Schilling

„Koltur im Koffer“ ist ein Angebot der Fachstelle Leben im Alter des Kirchenkreises Hamburg-Ost

Fotos: Elfriede Liebenow + Dietrich Schilling

Konfliktberatung/Mediation

Ärger in der Nachbarschaft, Streitigkeiten im Berufsleben, Reibereien im Privatleben, Auseinandersetzungen nach Trennungen - überall kann es zu Konflikten kommen. Wenn alles gut verläuft, sind diese schnell vergessen und das Leben nimmt seinen Lauf.

Häufig werden aber auch aus Kleinigkeiten Konflikte, die immer weiter eskalieren. Ein falsch verstandenes Wort, eine unüberlegte Geste, ein missverständlicher Tonfall - schnell wird daraus eine Situation, aus der es unmöglich ist, allein wieder herauszukommen. Die Fronten verhärten sich und eine Lösung scheint nicht möglich. Scheuen Sie sich nicht, sich rechtzeitig professionelle Hilfe zu holen. Gemeinsam klären wir die Situation und erarbeiten Strategien, den Konflikt zu bereinigen.

Jeden ersten Freitag im Monat von 17:00 bis 18:30 Uhr oder nach Absprache. Termine nur nach Anmeldung.

Joachim Stieglitz,
Konfliktberater und Mediator

Anmeldungen bitte telefonisch unter 040-696 439 83 oder per Email an beratung.stieglitz@t-online.de

Foto: Shutterstock Grafik: Renate Endrulat / Canva

Seelsorge

Ein Gespräch tut der Seele gut!

Für Fragen und seelsorgerliche Gespräche stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pastorin Jutta Jungnickel
Tel. 63 67 48 70
Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

Diakonin Sigrid Paschen
Leben im Alter Tel. 24 19 58 76
Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

Noch ein Hinweis: Sie müssen nicht unserer Gemeinde angehören oder kirchlich gebunden sein, um (seelsorgerlichen) Kontakt zu uns aufzunehmen!

Nutzen Sie die Seelsorgeangebote unserer Gemeinde, der Nordkirche oder der Telefonseelsorge

Seelsorge Nordkirche

Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland

Jugendseelsorge Chat
Jeden Montag von 18 - 20 Uhr und jeden Freitag von 18 - 22 Uhr sind wir für euch da.

Anonym - Vertraulich - Kostenfrei
https://www.junge-nordkirche.de

Telefonseelsorge

TelefonSeelsorge
Anonym. Kompetent. Rund um die Uhr.
TelefonSeelsorge Hamburg

Sind Sie in einer schwierigen Situation? Wissen Sie nicht weiter?

Suchen Sie Orientierung und wollen über ihren Glauben oder Ihren Unglauben sprechen?

Suchen Sie einfach nur einen Gesprächspartner?

Dann rufen Sie uns an.
Unsere Telefonnummer:
0800 / 111 0 111
Der Anruf ist kostenlos.

Sie können sich auch per Chat oder Webmail beraten lassen unter online.telefonseelsorge.de

Fotos: Renate Endrulat (illumiierte Kirche), epd

Annegret Rosenow, willkommen im Küsterteam

Nachdem unser Küster Alexander Dezel in den wohlverdienten Ruhestand gegangen ist, hat ein ehrenamtliches Küsterteam gegen eine Aufwandsentschädigung jeden Sonntag, an Feiertagen und zu Amtshandlungen die Küsterdienste übernommen.

Nun konnten wir die freie Stelle zum 1. Januar 2024 mit Annegret Rosenow neu besetzen. Frau Rosenow ist Eilbekerin und schon lange mit unserer Gemeinde verbunden. Sie singt seit 1997 leidenschaftlich in unserem Gospelchor und ist ein treuer Fan unserer Reihe „Musikalisches Vielerlei - Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche“.

Küsterin Annegret Rosenow bei der Arbeit

Wir freuen uns, dass Annegret Rosenow nun den Küsterdienst im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung ausüben wird. Unterstützt wird sie weiterhin von einem Team ehramtlicher Küster:innen.

Obwohl Du schon länger ehrenamtlich als Küsterin bei uns im Team deinen Dienst versehen hast, sagen wir dir in deiner neuen Funktion: „Herzlich willkommen im Küsterteam, liebe Annegret!“

Renate Endrulat
für den Kirchengemeinderat

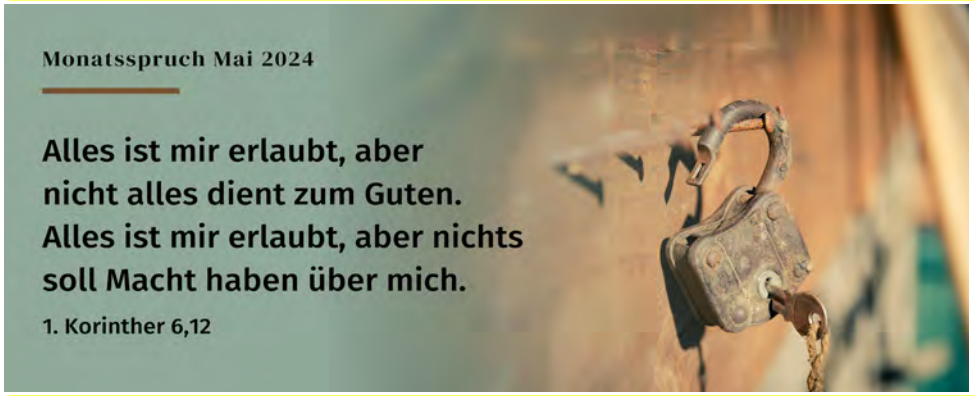


Foto: Jutta Paul

Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017, © 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © Gemeindebrief Druckerei

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Das ehrenamtliche Team des Flohmarktcafés freut sich auf Ihren Besuch.

Das seit vielen Jahren beliebte Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70 lädt zu Begegnung und zum Verweilen ein.

Neben dem Verkauf von attraktiven Secondhandartikeln gibt es ein kleines Kaffee- und Kuchenangebot. So kann man in netter Atmosphäre mit Menschen aus dem Stadtteil ins Gespräch kommen.

Zu den Öffnungszeiten oder nach telefonischer Absprache nimmt das engagierte Team gern gebrauchte, saubere und heile Damen- und Herrenbekleidung, Schuhe, Bett- und Tischwäsche, Bücher, CDs, DVDs, Geschirr, Gläser, Dekoartikel und dergleichen an. Die Erlöse kommen der Gemeindearbeit zugute.

Das **Flohmarktcafé im Gemeindehaus Papenstraße 70** ist derzeit geöffnet: **mittwochs + donnerstags 15:00 Uhr bis 18:00 Uhr. Donnerstags auch 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr.**

Das Flohmarktcafé hat am 4. Mai 2024 anlässlich des Frühlingsfestes in der Zeit ab 17 Uhr geöffnet!

Fotos: Renate Endrulat + Christel by Pixabay

KONFIRMATION 2024

Nach gut eineinhalb Jahren Konfirmandenunterricht werden diese Jugendlichen am **Samstag, den 13. April 2024 um 14:00 Uhr in der Friedenskirche** konfirmiert.

DieNamen und die Fotos der Konfirmanden finden Sie in der Printausgabe!

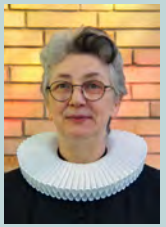
Eine gefüllte Zeit liegt hinter uns, in der wir noch mit den Einschränkungen durch Corona zu tun hatten.

Sie war gefüllt mit Gemeinschaft, viel Lachen und scherzen, Fröhlichem und Ernstem. Themen wie „die Bibel“, „Jesus“, „Gott“ wurden besprochen. Die Gruppe ist zusammengewachsen.

Nun endet die Konfirmandenzeit mit einem Fest: einem festlichen Gottesdienst, der vom Gospelchor The Ileback Singers unter der Leitung von Kirchenmusiker Paul Baeyertz mit gestaltet wird und dann einer Feier in der Familie. Konfirmation - das Wort kommt aus dem lateinischen und heißt „Bestärkung“.

Mögen die Jugendlichen im Glauben und der Gemeinschaft der Gemeinde bestärkt werden.

Pastorin Jutta Jungnickel



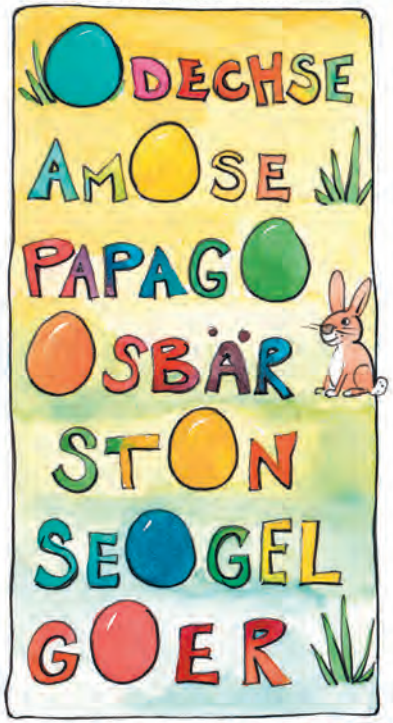
Pastorin Jutta Jungnickel

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Welche sieben Tiere sind das?

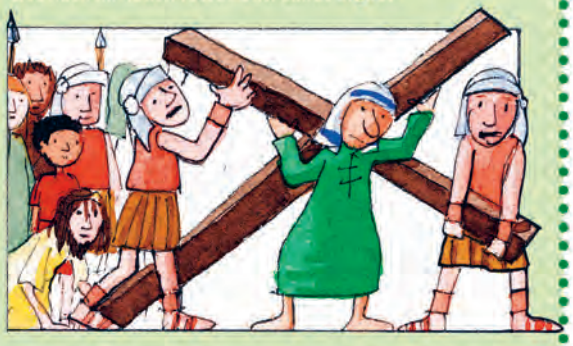


Was qualmt und hoppelt über die Wiese?
Ein Kaminchen!

Simons gute Tat

Simon von Kyrene bummelt durch Jerusalem. Da sieht er, wie römische Soldaten einen Mann zwingen, ein riesiges Kreuz zu schleppen. Der Verurteilte ist völlig erschöpft. „He, du da!", ruft ein Soldat. „Pack an!" Was? Er meint Simon? Er muss wohl. Als er das Kreuz schultert, ist er erstaunt. Nie hätte Simon gedacht, dass er so ein schweres Ding schleppen kann! Als hätte er mehr Kraft als sonst. Er dreht sich zu dem Verurteilten um. Der sieht ihn mit einem besonderen Blick an. „Danke", sagt er zu Simon. „Ich heiße Jesus."

Lies nach im Neuen Testament: Lukas 23,26.



Bis Ostern hat dein Kressekopf eine Frisur!

Löse vorsichtig eine Schalenhälfte von einem gekochten Ei. Male mit wasserfestem Stift ein Gesicht darauf und setze die Schale auf eine beklebte Papprolle. Fülle etwas Erde in die Schale und streue Kressesamen darauf. Gieße sie täglich mit ein paar Tropfen Wasser. Bald wächst die Kresse wie ein Haarschopf.

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kirchenküken

Eltern - Kindergruppe (Kinder von 0 - 6 Jahre)

Die „Kirchenküken" sind eine Eltern- und Kindergruppe, die sich einmal im Monat mit Pastorin Jungnickel trifft. Zusammensein, gemeinsames spielen und singen sowie eine kindgerecht erzählte biblische Geschichte gehören zum Programm.

Termine: Freitag, 5. April,
26. April und 31. Mai 2024 jeweils 15:30 Uhr
im Saal des Gemeindehauses, Papenstraße 70.
Bitte melden Sie sich, wenn Sie per E-mail eingeladen werden wollen.
Kontakt: Pastorin Jutta Jungnickel
Mail: j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

KIRCHEN-KÜKEN IN EILBEK

Sie haben Spaß daran mit Kindern zu spielen und zu basteln? Für die Eltern Kinder- Gruppe „Kirchenküken" wird **Verstärkung gesucht**.

Interesse?

Dann melden Sie sich bitte bei
Pastorin Jungnickel:
Tel. 63674870 oder
Mail: j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

FUNDUS THEATER FORSCHUNGS THEATER

SIEVEKINGDAMM 3
PLATZ DER KINDERRECHTE
20535 HAMBURG
WWW.FUNDUS-THEATER.DE

Evangelische Kinder tagesstätten
Mit Gott groß werden.

Unsere **Kita Friedenskirche/Osterkirche** in Eilbek betreut montags-freitags von 7:00 Uhr bis 17:00 Uhr rund 49 Kinder im Alter von 1-6 Jahren. Wir haben eine Elementargruppe und zwei Krippengruppen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine*n Erzieher*in oder SPA (m/w/d) für unseren Elementarbereich.Die Stelle ist unbefristet mit 30-35 Wochenstunden.

Wir bieten:

- Ein zugewandtes, innovatives und engagiertes Team, das gern auch Berufsanfänger fördert und stützt
- Individuelle, aufgeschlossene und fröhliche Kinder
- Strukturierte Arbeitsbereiche und Abläufe, mit Raum, die eigenen kreativen Fähigkeiten ins Team einzubringen
- Qualifizierte Fort- und Weiterbildungen, sowie aktive Gestaltung des Qualitätsmanagements
- Lebendige und aktive religionspädagogische Arbeit
- Einen Zuschuss zum hvv Jobticket als Deutschlandticket und die zusätzliche Option auf ein Bike-Leasing (BusinessBike)
- Eine Vergütung nach dem Tarifvertrag für Kirchliche Beschäftigte in der Nordkirche (TV KB) mit zusätzlicher Altersversorgung
- Im Rahmen der Gesundheitsfürsorge die Möglichkeit eines Sabbaticals

Wir wünschen uns:

- Eine abgeschlossene Ausbildung als Erzieher*in, Sozialpädagogische*r Assistent*in oder eine vergleichbare Qualifikation
- Eine wertschätzende und unterstützende Haltung
- Teamfähigkeit, kreatives, gemeinsames Handeln und innovatives Denken
- Mut, auch mal neuartige Wege zu gehen
- Offene und kooperative Zusammenarbeit mit den Eltern
- Freude und Spaß an der Arbeit mit Portfolio, Dokumentation und Konzeptentwicklung
- Spaß an religionspädagogischer Arbeit
- Flexibilität und Belastbarkeit

Ihre Aufgaben:

- Planung, Organisation und Mitverantwortung für die Umsetzung des situationsgerechten Tagesablaufes
- Alters- und zielgruppenspezifische Betreuung der Kinder, unter Berücksichtigung hygienischer und gesundheitsfördernder Aspekte
- Eigenverantwortliches Planen abwechslungsreicher Angebote, sowie Unterstützung und Begleitung von den Spiel- und Bildungsprozessen
- Kommunikation mit den Eltern, sowie Vorbereitung und Führung von Entwicklungsgesprächen der Bezugskinder

Für **Rückfragen** steht Ihnen unsere Kitaleitung, Frau Schlüter, gerne telefonisch zur Verfügung (Telefonnummer: 040 - 2506138)

Ihre aussagekräftige **Bewerbung** senden Sie bitte per Mail oder auf dem Postweg an:

Ev. Kita Friedenskirche/Osterkirche
Papenstrasse 68
22089 Hamburg
E-Mail: kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

Unser Träger:

Kirchengemeindeverband der Kindertageseinrichtungen im Ev.-Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost

Fotos: Birgit Schlüter, Esi Grünhagen by Pixabay

Musikalische Leckerbissen im Gottesdienst

in der Friedenskirche Eilbek

Grünndonnerstag, 28. März 2024,
18 Uhr
Isol (Imken Janßen) - Zwischen Mittelalter und Moderne

Gesang vereint sich kunstvoll mit dem Klang perlender Harfensaiten. Mit verträumten Liedern aus eigener Feder und entliehenen Kleinoden aus der Mittelalterszene entführt Isol ihre Zuhörer in andere Welten und Zeiten. Dabei finden mittelalterliche Klänge genauso den Weg in ihr Progamm wie moderne Songs.

Die gebürtige Ostfriesin spielt abgesehen von der Böhmischen Hakenharfe auch Blockflöte und gehört seit 2012 zu der Mittelalterkombo Schattenweber aus Hamburg/Lüneburg. Neben Auftritten auf Mittelalterfesten mit der Gruppe oder solo, verleiht sie mit ihrer Stimme und eigener Harfenbegleitung Hochzeiten, Taufen und anderen Festen einen besonderen musikalischen Rahmen.

www.gesangundharfe.jimdo.de

Ostersonntag, 31. März 2024,
10 Uhr Ostergottesdienst
Christoph Gedanke, Posaune

Christoph Gedanke begann im Alter von 14 Jahren mit dem Posaunenunterricht bei Hans Katt in Hamburg. Das Musikstudium mit Hauptfach Posaune absolvierte er in Hamburg bei Prof. Uwe Leonbacher, Posaunist im NDR-Elbphilharmonieorchester.

Christoph Gedanke ist sowohl als Posaunenlehrer in Hamburg als auch als Orchestermusiker im Norddeutschen Raum tätig. Zu seinen regelmäßigen Engagements zählen u.a. die Klassik Philharmonie Hamburg, das Polizeiorchester Hamburg, Musica Viva in Bremen, die Hamburger Camerata, die Hansephilharmonie Hamburg und die Sinfonietta Lübeck.

Fotos: privat

Musikalische Leckerbissen im Gottesdienst

in der Friedenskirche Eilbek

Sonntag,
21. April 2024,
11 Uhr, Jubilate
Festgottesdienst
„20 Jahre
Leben im Alter“
Arne Gruetzmacher,
Oboe

Arne Gruetzmacher studierte Oboe in Bremen und Hamburg, spielte in diversen Musicals und ist als freischaffender Oboist in Hamburg tätig. Dem Ensemble Tityre gehört er seit 2015 an. Dabei begeistern ihn vor allem die facettenreichen Programme und die professionelle Realisierung in Musik und Schauspiel.

Sonntag, 28. April 2024 Kantate
Gospelchor „The Ileback Singers“
unter der Leitung von Paul Baeyertz

Wer Freude am Singen hat und den Frauenchor unterstützen möchte, ist zu den Proben donnerstags 19:00 Uhr (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus Papenstraße 70 herzlich willkommen. Notenkenntnisse sind nicht erforderlich.

Alle Gottesdienste begleitet ebenfalls musikalisch unser Kirchenmusiker Paul Baeyertz an der Orgel.

Fotos: Sebastian Geyer, Gerd Eisentraut

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

„Weicht, ihr Trauergeister“

Musik zum Sonntag Laetare
mit Kathrin Bröcking, Mezzosopran
Josef Hülser, Violoncello und Paul Baeyertz, Orgel
Sonntag, 10. März 2024, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek

Sopranistin Kathrin Bröcking

„Weicht, ihr Trauergeister“ ist eine Liedzeile, die den Geist von Sonntag Laetare trifft: Ein hoffnungsvoller Blick mitten in der Passionzeit zum Ostersonntag hin.

Unter diesem Motto präsentieren **Mezzosopranistin Kathrin Bröcking, Cellist Josef Hülser und Organist Paul Baeyertz** ein passendes Konzertprogramm, mit einer Passionskantate von Joseph-Hector Fiocco und zwei freudige Kantaten von Antonio Vivaldi. Diese werden geschmückt von von Duetten und Soli.

´Josef Hülser, Violoncello +
Paul Baeyertz, Orgel
Fotos; privat, Renate Endrulat

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

„Osterhymnen“ Orgelkonzert

Charles Villiers Stanford zum 100. Todestag
Paul Baeyertz, Orgel
Sonntag, 7. April 2024, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek

Am Karfreitag jährt sich der Todestag von Charles Villiers Stanford, einem der einflussreichsten Komponisten viktorianischer Englands, zum 100. mal.

Hierzulande wenig bekannt, wurde er in Dublin 1852 geboren. Er studierte in Leipzig und Berlin und lebte bis zu seinem Tod in London. Er unterrichtete dort eine Generation von Komponisten, darunter Gustav Holst und Ralph Vaughan Williams.

In diesem Konzert am 1. Sonntag nach Ostern, in der österlichen Freudenzeit, erklingen Kompositionen nicht nur von Stanford, aber auch von Heinrich Scheidemann, August Gottfried Ritter und Johann Ludwig Krebs.

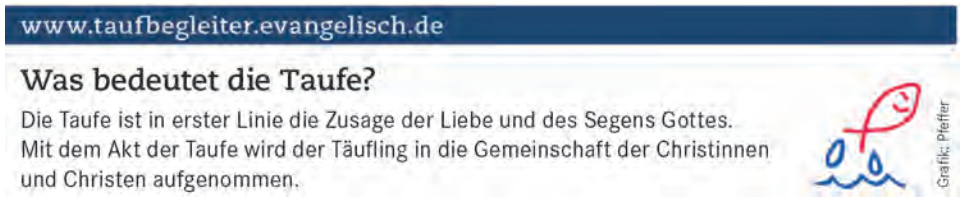


Foto: Gerd Eisentraut

Aus unserer Konzertreihe „Musikalisches Vielerlei“
Musik am Sonntagabend in der Friedenskirche

„Menschen träumen“
Musik von Klassik bis Simon + Garfunkel
Konzept: Pastorin Jutta Jungnickel
Sopranistin Linda Joan Berg und der Schauspieler und Sänger Tilman Madaus sowie Paul Baeyertz, Orgel + Klavier
Sonntag, 12. Mai 2024, 18:00 Uhr
in der Friedenskirche Eilbek

Es gibt viele Berichte über Träume und Visionen in der Bibel.

Man denkt an Jakob und seinen Traum von der Himmelsleiter, an Jesajas Blick in den Tempel des Herrn oder an Johannes apokalyptische Vision des neuen Jerusalems.

Diese Träume und Visionen sind immer wieder eine Inspirationsquelle für Komponisten und Komponistinnen der Klassik und der Moderne gewesen.

Aber jeder träumt und kann sich von Träumen inspirieren lassen. So auch der US amerikanische Songwriter Paul Simon, der, mit Art Garfunkel an seiner Seite, seit den 60er Jahren ein grosses Publkum mit seinen Liedern begeistert.

Seine Liedtexte sind mit Traumfiguren gefüllt: solche wie die ‚rastlosen Träume‘ in der Zeile „in restless dreams I walked alone“ in seinem bekannten Lied „The sound of silence“.

Angeregt von der Themenaufstellung der Propstei, „Träum weiter?“, haben wir ein Konzert für unsere Reihe „Musikalisches Vielerlei“ zusammengestellt, in dem die Visionen der Propheten und die Traumlieder von Paul Simon sich in einander spiegeln und assoziativ nebeneinander stehen.

Die **Sopranistin Linda Joan Berg** und der **Schauspieler und Sänger Tilman Madaus** wirken im Konzert mit. **Paul Baeyertz** begleitet sie an der Orgel und am Klavier.

Die Sopranistin **Linda Joan Berg** schloss ihr Studium bei Prof. Jörn Dopfer (Gesang) & Prof. Burkhard Kehring (Liedgestaltung) in Hamburg mit Bestnoten ab.

Schwerpunkte ihrer freischaffenden Tätigkeit sind das Gestalten moderierter Liederabend- und kammermusikalischer Konzertkonzepte. Zudem ist ihr großes Repertoire im Bereich der Operette Deutschland- und Europaweit gefragt.

Sopranistin Linda Berg

In ihrem Wirken widmet sie viel Herzblut der Musikvermittlung, indem sie für Kinder und Jugendliche Berührungspunkte schafft, Erfahrung mit dem eigenen Singen und Singen lauschen zu machen.

https://www.lindajoanberg.de

Tilman Madaus ist seit vierzig Jahren als Schauspieler, Sänger, Autor und Dozent für Schauspiel im deutschsprachigen Raum unterwegs.

Er hat Stücke gespielt von Sophokles bis Shakespeare und Kleist bis Hermann Hesse. Mit seiner Band „FourOneSound“ hat er sich fünfeinhalb Jahre mit einem ungewöhnlichen Soundkonzept beschäftigt und eine CD veröffentlicht sowie viele Konzerte gesungen.

Sänger und Schauspieler Tilman Madaus

In den letzten Jahren hat er in vielen Musicals mitgespielt.

Zur Musik von Paul Simon hat er einen besonderen Bezug, weil sie ihn seit seiner Jugend begleitet.

https://www.tilmanmadaus.de

Fotos; Lucas Anton + Bernd Brundert

Nachruf Prof. Dr. Manfred Tessmer

Foto: privat

Als die Gemeinde der Friedenskirche im kriegszerstörten Eilbek nach einem Musiker für die wiederaufgebaute Kirche suchte, war sie in Manfred Tessmer fündig geworden. 1955 wechselte der 23-jährige Sachse von der Friedenskirche in Berne nach Eilbek. Es begann eine lange und ertragsreiche Amtszeit. In den nächsten 30 Jahren baute Tessmer eine Kantorei auf, entwarf und betreute den Bau einer prächtigen Orgel in der Kirche.

Er studierte Musikwissenschaft an der Universität Hamburg, promovierte zum Doktor der Philosophie, wurde Professor, dann Rektor an der Musikhochschule in Lübeck. Als die Forderung dieser vielen Tätigkeiten seine Kräfte überstieg, musste er 1985 die Stelle aufgeben.

Ich bin Dr. Tessmer nur wenige Male persönlich begegnet, aber in meiner Arbeit in der Friedenskirche ist er sehr präsent gewesen. Gemeindeglieder haben von den Konzerten und Kantatengottesdiensten geschwärmt und die Notenschränke quellen noch heute über von den Chorpartitüren der Kantorei. Ich darf mit Freude Sonntag für Sonntag an der wunderschönen Orgel - die in einigen Kreisen als die Tessmer-Orgel bekannt ist - Gottesdienste begleiten.

Manfred Tessmers Wirkungskreis wurde immer größer und seine Verbindung zu der Gemeinde rückte in die Ferne. Er war Orgelsachverständiger für die Nordelbische Kirche und Mitherausgeber der Zeitschrift „Musik und Kirche“. Er schrieb wissenschaftliche Beiträge zur Bach Forschung und 1999 wurde er Ehrensenator der Musikhochschule Lübeck.

Die Freude war für mich um so größer, als er mich nach der Renovierung der Orgel 2017, kontaktierte, mit dem Wunsch, das Instrument wieder spielen zu dürfen. Er kletterte wieder die Treppe zur Empore hoch, setzte sich an den Spieltisch und prüfte das Instrument. Es fand seinen Zuspruch. Genau so hätte er es auch haben wollen.

So bleibt er für mich immer in Erinnerung. Manfred Tessmer ist am 29. November 2023 im Alter von 92 Jahren gestorben.

Wir trauern mit seiner Familie um einen großen Kirchenmusiker.

Im Namen der Kirchengemeinde
Kirchenmusiker Paul Baeyertz

ern Media auf Soundcloud

Der **ern Media (Evangelischer Rundfunkdienst Nord)** hat drei Redaktionen in Hamburg, Kiel und Schwerin. Die Redaktionen beliefern private Radiosender mit kirchlichen Programmbeiträgen und Sendestrecken, produzieren Kampagnen für Kunden – zum Beispiel Dankeschön-Spots für die Diakonie oder Sendereihen für Fundraising-Projekte.

In Hamburg beliefert der ern die „Radio Hamburg Kirchensendung“ und „Gott on Air“ bei Rock Antenne - beide Sendungen laufen sonntags zwischen 7 und 10 Uhr. Inhalt sind Beiträge aus dem kirchlichen und sozialen Leben Hamburgs.

Die Hamburger ern - Redakteurin **Marieke Lohse** besuchte unsere Gemeinde für ein Interview zu unserem Konzert zum Valentinstag „Make you feel my love“. Den daraus entstandenen Beitrag können Sie auf der Soundcloud (www.soundcloud.com) unter ern Media hören oder scannen Sie den QR Codes ein. **Es lohnt sich, öfters mal auf die ern - Soundcloudseite zu schauen. Dort erwarten Sie interessante Beiträge über Kirche und Diakonie.**

Renate Endrulat

Musiker Paul Baeyertz, Marieke Lohse + Pastorin Jutta Jungnickel

Foto: Renate Endrulat Grafik: Renate Endrulat by Canva

Bestattungshaus

Michael Fritzen

040 · 67 38 09 85

Tag & Nacht in guten Händen

Hansaplatz 8* · 20099 Hamburg
*ehemals Papenstraße 121, 22089 Hamburg
www.bestattungshausmichaelfritzen.de

HIRSCHBERG
UMZÜGE & TRANSPORTE e.K.
www.hamburger-umzug.de

- Möbeltransporte
- Nah und Fern
- Möbelmontagen
- Packarbeiten
- Entrümpelungen
- Haushaltsauflösungen
- Kartons und Zubehör
- Einlagerungen
- günstig + kurzfristig
- auch am Wochenende
- kostenfreies Angebot
- hanseatisch gründlich

Umzüge - perfekt für Ihren Anspruch

Umzugszubehör Verleih- Verkauf
Tel. 040 - 209 77 164

- private Umzüge
- Behördenabrechnung

Hirschberg Umzüge • Wandsbeker Ch. 116 • 22089 Hamburg
Fax 040 - 288 00 996 • Notruf 0177 - 20 524 20

BESTATTUNGEN HANS WITT

Wir sind Tag und Nacht für Sie da

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd- und Feuerbestattungen auf allen Friedhöfen in Hamburg und in Niedersachsen
See- und anonyme Bestattungen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung aller Formalitäten
Trauerdrucksachen
Lasergravierte Grabsteine

www.witt-bestattungen.de

21244 Buchholz/ Sprötze
Unter den Linden 4
☎ 04186/ 81 11

22089 Hamburg
Wandsbeker Chaussee 172 B
☎ 040/ 20 12 15

Wraage-Witt Bestattungen
☎ 040/ 713 15 04

Unser Newsletter ist online!

Wenn Sie immer auf dem Laufenden über Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Kirchengemeinde sein wollen, melden Sie sich für unseren neuen Newsletter an! Sie haben zwei Möglichkeiten dazu:

- Über das Newsletter Formular auf der Startseite unserer Website www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de .
  oder
- Über den Link: https://eilbek.gemeindeintranet.de.

In folgenden Geschäften, Praxen und Institutionen liegt unser Gemeindebrief für Sie zur Mitnahme bereit:

Eilbeker Weg
Clasen Bestattungen

Fichtestraße
Vereinsheim SC Eilbek

Friedenstraße
Ruckteschell-Heim

Friedrichsberger Straße
Frisurenstudio Eilbek

Hammer Steindamm
Buchhandlung Seitenweise
Haspa

Hirschgraben
Snoopkraam

Landwehr
Apotheke am Landwehr-bahnhof

Lübecker Straße
Haspa

Marienthaler Straße
Helios Apotheke

Papenstraße
Family Care - Ihre Ärzte

Peterskampweg
Ostria Bierbar

Ritterstraße
Eilbeker Bäckerei
Tilemann-Hort

Roßberg
Atelier Roßberg 2 - Carolina Villagra-Roth

Ruckteschellweg
Family Care - Ihre Ärzte

Sievekingsdamm
FUNDUS Theater

Wandsbeker Chaussee
Alte Eilbeker Apotheke
Bestattungen H. Witt
Blumen Thiessen
Dr. Backhaus
Dr. Müller-Wolf
Fahrrad Löwe
Fischbratküche Eilbek Nordmeer
Hirschberg – Umzüge und Transporte
Kosmos Apotheke
Neue Eilbeker Apotheke
Optiker Diepolder
Schuster und Schlüssel-dienst Pfützenreuther
Town Reinigung
Zahnärztin Dr. Krüger-Wilga
Zentrum für ambulante Krankenpflege

Möchten Sie unseren Gemeindebrief bei sich auslegen? Melden Sie sich bitte im Kirchenbüro unter der Rufnummer 250 54 78

Reden hilft - wenn jemand zuhört e.V.
Beratungsstelle für Eilbek-Hamm-Wandsbek im Elbschloss an der Bille
20537 Hamburg

kostenlose Klärungshilfe in seelischen und psychosozialen Konflikten
Terminabsprachen wochentags in der Zeit von 10:00 bis 12:00 Uhr mit der Diplom-Psychologin Susanne-M. Thomass unter Mobil: 0152 - 06736652.

Adressen aus der Nachbarschaft

VERSÖHNUNGSKIRCHE

Kirchenbüro, Eilbektal 31
Tel.: 20 14 80 Fax: 20 14 09
Email:
buero@versoehnungskirche-hamburg.de
www.versoehnungskirche-hamburg.de
Pastorin Antje William
Eilbektal 33, 22089 Hamburg
Tel.: 20 50 02
Email:
Pastorin.William@versoehnungskirche-hamburg.de

STIFTUNG EILBEKER GEMEINDEHAUS

Ruckteschell-Heim, Friedenstraße 4
Tel.: 209 88 0-0
Einrichtungsleitung: Stephan Krause
Tel.: 209 88 0-13
Pflegedienstleitung: Martina Bißendorf
Tel.: 209 88 0-38
Tilemann-Hort, Ritterstraße 29
Einrichtungsleitung: Götz Rohowski
Tel.: 20 22 60 11 – 13 oder Tel. 20 22 60 11 - 10
www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de

Ukraine: Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Diakonie Katastrophenhilfe, Berlin, Evangelische Bank
IBAN: DE68 5206 0410 0000 5025 02, Stichwort: Ukraine Krise
www.diakonie-katastrophenhilfe.de/spenden

Mitglied der actalliance
Diakonie Katastrophenhilfe

Reich beschenkt

IfE

Die eigenen Stärken entdecken

Die eigenen Stärken entdecken – und in unseren Stadtteil einbringen?
Sie möchten Ihre Fähigkeiten, Stärken und Talente erkunden? Sie denken darüber nach, sich vielleicht in unserem Stadtteil zu engagieren? Dann könnte dieser Kurs ein gutes Angebot für Sie sein!

Wir laden ein zu zwei Abenden am 6. und am 20. Juni von 17:00 – 21:00 Uhr im Gemeindehaus der Ev. –luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche-Osterkirche, Papenstraße 70.

Andrea Nikoleit,
KIKO Familienberatung Eilbek und T.H.Eilbeck und
Sigrid Paschen,
Kirche in Eilbek

Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief!

Spendenkonten der Gemeinde:

Friedenskirche- Osterkirche bei der Evangelischen Bank
Konto IBAN: DE34 5206 0410 1306 4460 27 BIC: GENODEF1EK1
Stiftung der Friedenskirche-Osterkirche "Kirche für Eilbek"
Konto IBAN: DE34 5206 0410 1306 4460 27 BIC: GENODEF1EK1
Stichwort „Stiftung“

Foto: Shutterstock

Bestattungen

Die Namen finden Sie aus Datenschutzgründen in der Printversion!

Trauungen

Hinweis in eigener Sache

Im Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinde Eilbek Friedenskirche- Osterkirche werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern oder von Personen, die unsere Kirchen für Amtshandlungen aussuchen, veröffentlicht. Wenn Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie dem Kirchengemeinderat oder dem Pfarramt Ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 25. April 2024 vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.

Ihr Kirchengemeinderat der Ev.-luth. KG Eilbek Friedenskirche-Osterkirche

Fotos: Shutterstock Pixel-Shot + Katerina Morozova

50 Jahre Ruckteschell-Heim

In diesem Jahr gibt es für die Stiftung Eilbeker Gemeindehaus einen besonderen Grund zu feiern. **Das Ruckteschell-Heim wird 50 Jahre alt!**

Der Wunsch nach einem Alten- und Pflegeheim in Eilbek entstand schon in den 50-iger Jahren und am 7. August 1960 wurde der Beschluss gefasst zu bauen. Die älteren und pflegebedürftigen Menschen sollten ein schönes und nach ihren Bedürfnissen ausgerichtetes Zuhause im Stadtteil erhalten. Der Vorstand der Stiftung Eilbeker Gemeindehaus, der in enger Verbindung mit den Eilbeker Kirchengemeinden Friedenskirche, Osterkirche und Versöhnungskirche stand, entschied sich bewusst dafür, ein Alten- und Pflegeheim mitten im Stadtteil zu errichten und nicht am Stadtrand irgendwo im Grünen. So konnten die Bewohnerinnen und Bewohner in der vertrauten Umgebung bleiben und am Gemeindeleben in den Kirchen weiterhin teilnehmen.

Viele bürokratische Hürden waren zu überwinden, bis endlich 1974 das Ruckteschell-Heim eröffnet werden konnte. Es gab zwei Bereiche: Wohnungen für ältere Menschen und Pflegeplätze. Es sollten keine Bewohnerin und kein Bewohner im Falle einer Pflegebedürftigkeit an einen anderen Ort umziehen müssen.

Dieses Konzept besteht bis heute, ebenso die enge Verbundenheit der Stiftung mit den Kirchengemeinden Friedenskirche/ Osterkirche und Versöhnungskirche.

Unsere beiden Einrichtungen Tilemann-Hort und Ruckteschell-Heim sind Orte der Beständigkeit in Eilbek. Den Tilemann-Hort gibt es schon seit 1957. In den letzten Jahrzehnten gab es sehr viele Veränderungen und auch die heutige Zeit ist geprägt von einem ständigen Wandel. Wir sind dankbar, dass unsere Einrichtungen über so viele Jahre ein Zuhause für Jung und Alt bieten konnten. Dies ist gelungen, weil unsere Mitarbeitenden immer am Puls der Zeit waren und sind. Darüber hinaus haben sie durch ihre liebevolle Zuwendung den Kindern im Tilemann-Hort und den Bewohnerinnen und Bewohnern im Ruckteschell-Heim Orte zum Wohlfühlen geschaffen.

Auf unserer Internetseite www.stiftung-eilbeker-gemeindehaus.de können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Aktuelles und Interessantes aus der Geschichte der Stiftung und ihren Einrichtungen erfahren. Gerne können Sie sich aber auch direkt an unsere Einrichtungsleitungen Herrn Rohowski (Tilemann-Hort) und Herrn Krause (Ruckteschell-Heim) wenden. Die Kontaktdaten finden Sie in diesem Gemeindebrief unter „Kontakte“.

Wir freuen uns auf eine schöne Frühlings- und Sommerzeit mit vielen tollen Veranstaltungen und Festen im Tilemann-Hort und im Ruckteschell-Heim.

Herzliche Grüße

Gabriele Swyter
Vorstandsvorsitzende der
Stiftung Eilbeker Gemeindehaus

Eilbek 2024

YELE-Grafik: Sebastian Kaminsky

Bei den letzten Bezirkswahlen 2019 sind 40% der Wähler den Wahlen ferngeblieben. Und das, obwohl gerade diese Wahlen und deren Ausgang am unmittelbarsten von uns Wähler*innen wahrgenommen werden können. In den Bezirksausschüssen werden die Dinge entschieden, die vor unserer Haustür passieren. Daher halte ich diese Wahlen für eine sehr wichtig.

Was wird aus dem Parkplatzproblem in Eilbek?

- Wie werden sich die Ticketpreise beim HVV entwickeln?
- Wann werden die Stolperfallen bearbeitet?
- Wie werden wir Fußgänger vor dem zunehmenden Fahrradverkehr geschützt?
- Wie wird sich der Wohnraum in Eilbek entwickeln?
- Wird eine quartiersorientierte Pflegebedarfsplanung und Beratung aufgebaut?
- Wird es öffentliche Wasserspender geben?

Geht bitte zu den Wahlen. Besonderes jetzt zeigt es sich, wie sehr wir die Demokratie unterstützen müssen und unser Recht zur freien Wahl nutzen sollten.

Und was gab es sonst noch?
Im Herbst gab es Aufregung über angebliche Ausuferungen im Jacobipark. Eine Recherche bei Anliegern und Bewohnern sowie der Polizei ergab aber keine vermehrten Drogenhandlungen oder Randale im Park.

Eine Pflanzaktion mit 65 neuen Sträuchern erweiterte im Jacobipark die Biodiversität, eine Aktion, die auch vom Bezirksamt wohlwollende Unterstützung fand.

Am ersten Advent wurde der Eilbeker Adventsmarkt an der Friedenskirche gefeiert. Es war eine sehr gut besuchte Veranstaltung. Es wurde mal wieder deutlich, wie sehr wir Eilbeker*innen es lieben, uns zu treffen und zusammen zu kommen. Am zweiten und dritten Adventsonntag zog die Veranstaltung „Feuerschein und Punsch“ viele Besucher auf den Kirchplatz und in die Friedenkirche. Dort sang unter anderem der Gospelchor der Gemeinde.

Das traditionelle Weihnachtsmärchen des TH Eilbecks lautete dieses Jahr „ Knusper, Knusper, Knäuschen“ und wurde sechsmal vor ausverkauftem Haus gespielt.

Auf ein gutes und friedliches Jahr, in einem sehr lebenswerten Stadtteil.

Damit dies so bleibt, engagiert euch. Bringt euch ein und wichtig geht zu den Wahlen!

Euer Yele
Wie immer wurde YELE beim Schreiben von Uwe Becker unterstützt.

Gospelchor

donnerstags 19:00 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70, Ansprechpartner: Paul Baeyertz, Tel. 21 83 99

Flötengruppe

montags, 14-täglich, 19:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr 70,
Ansprechpartnerin:
Maja Adler, Mobil 0176 56560436 Mail: maya.adler@bluewin.ch

Online - Runde 60+

jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 11 Uhr – 12 Uhr
Ansprechpartnerin:
Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Sütterlinstube

montags von 10 Uhr - 12 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70, Elisenraum
Ansprechpartnerin: Marlen Klotz, Tel. 20 65 49
oder 0176 97617215

Seniorennachmittag

dienstags, 14-täglich
15 Uhr - 16:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Freitagskreis

freitags, 14-täglich
15 Uhr - 16:30 Uhr
Ruckteschell Heim, Friedenstr. 4
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Gesprächskreis "Erzähl mal"

einmal monatlich donnerstags 15 Uhr - 16:30 Uhr
Gemeindehaus Papenstr. 70, Gemeindesaal
Ansprechpartnerin:
Diakonin Sigrid Paschen
Tel. 24 19 58 76

Theatergruppe der Gemeinde

Theater- und Videoprojekte
Ansprechpartnerin:
Renate Endrulat Mail: r.endrulat@ kirche-in-eilbek.de
mobil: 0179 41 75 356

Pfingst-Psalm

Du, Atem Gottes, **alles Leben** kommt von dir. Du erweckst und erhältst deine Geschöpfe. **Heiliger Geist**, du durchwehst deine Kirche wie ein Wind, der die Blätter tanzen lässt.
Begeistere auch mich mit Jesu Sinn, erfrische meine müden Gedanken. Erfülle mich neu **mit deiner Kraft**, lass deine Kreativität wirken in mir. Treibe mich, lenke mich, entfache die Glut des göttlichen Feuers in mir.
Bewege mein Herz zu meinem Bruder, für meine Schwester lass mich singen. Wind des HERRN, du bläst die **Funken der Liebe** auch durch mich in deine **weite Welt** hinein.

REINHARD ELLSEL

KIRCHE IN EILBEK

KIRCHENGEBÄUDE

Friedenskirche
Papenstraße 70

KIRCHENBÜRO

Gemeindesekretärinnen
Antje Karstens und Jutta Paul
Papenstraße 70
22089 Hamburg
Tel. 250 54 78 Fax 241 95 877
E-Mail
info@friedenskirche-osterkirche-eilbek.de
Öffnungszeiten
Mi., Do. + Fr. 09:30 Uhr bis 11:30 Uhr
Abendsprechstunde
Di. 18:00 Uhr bis 19:00 Uhr

PASTORIN

Jutta Jungnickel
Papenstraße 66, 22089 Hamburg
Tel. 63 67 48 70
E-Mail j.jungnickel@kirche-in-eilbek.de

KIRCHENMUSIKER + ORGANIST

Paul Baeyertz
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 21 83 99
E-Mail p.baeyertz@kirche-in-eilbek.de

REGIONALE POPKANTORIN

Yasmin Piwko
Eilbektal 31, 22089 Hamburg
Tel. 0151-74 29 55 51
E-Mail y.piwko@kirche-in-eilbek.de

KINDERGARTEN

Leitung Birgit Schlüter
Papenstraße 68, 22089 Hamburg
Tel. 250 61 38
E-Mail kth.friedenskirche-eilbek@eva-kita.de

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Renate Endrulat
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 97 07 25 66
Mobil 0179 41 75 356
E-Mail r.endrulat@kirche-in-eilbek.de

"LEBEN IM ALTER"

Arbeitsbereich der "Kirche in Eilbek"
Diakonin Sigrid Paschen
Papenstraße 70, 22089 Hamburg
Tel. 24 19 58 76
Mobil 0160 76 50 932
E-Mail s.paschen@kirche-in-eilbek.de

SEELSORGE IM RUCKTESCHELL-HEIM

Annette Sievers
Friedenstraße 4, 22089 Hamburg
Tel. 209 880-0
E-Mail sievers@ruckteschell-heim.de

Besuchen Sie uns auf

YouTube facebook nebenan.de Instagram

www.friedenskirche-osterkirche-eilbek.de

Impressionen aus der Gemeinde Winter 2023/24

Impressionen aus der Gemeinde Winter 2023/24

Konzerte in der Friedenskirche - Seniorenausflug - Runter vom Sofa - Gottesdienste - Adventsmarkt - Adventliche Nachmittage - Advent - Weihnachten - Fasching und vieles mehr

„Ich dachte: Laß die Jahre reden,
und die Menge des Alters laß Weisheit beweisen."
Hiob 32,7